Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K, vierteljährig 3 K, monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K, vierteljährig 3 K 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von **11—12** Uhr vorm. und von **5—6** Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag **10 Uhr vormittags.**
Die Einzelnummer kostet **10** Heller.

Nr. 84 **Samstag, 13. Juli 1907** **46. Jahrgang.**

Das vertrocknende Wunderkraut.

Marburg, 13. Juli.

Was waren das für gleißende Versprechungen, für rosenrote Prophezeiungen, die vor der Bewilligung der neuen Wahlreform allen Ständen und Schichten diese nicht nur schmackhaft, sondern sogar als das allerbegehrenswerteste Gut erscheinen lassen sollten. Man mußte glauben, ein neues goldenes Zeitalter müsse anbrechen mit der Herrschaft des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes und wer die Versicherungen der Regierung und die Ausführungen der sozialdemokratischen Blätter naiven Herzens las, der mochte meinen, daß mit der Verwirklichung dieser Reform, die revolutionierend an die Grundmauern des Staates schlug, Not und Jammer verschwinden und die allgemeine Glückseligkeit ihren Einzug halten werde wie das Mädchen aus der Fremde. Denn wenn die Regierung darauf hinwies, daß das neue Wahlrecht ein Parlament erschaffen werde, das seinen Ruhm nur suchen wird in hingebungsvoller Arbeit aller für alle, und wenn wir anderseits wieder die Weissagungen der sozialdemokratischen Presse, der sozialdemokratischen Redner vernahmen, die in den höchsten Tönen politischer Leidenschaft vom sozialen Zukunftshimmel sprachen, der mit dem allgemeinen und gleichen Wahlrechte zweifellos erschlossen werden wird, und wenn wir schließlich den vereinten Chor hörten, der neben der sozialen Glückseligkeit den nationalen Völkerfrieden, der mit dem „Volkshause" von selber kommen müsse, dithyrambisch pries, so mußten Millionen wahngläubige Gemüter miteinstimmen in die laute Forderung: „Heraus mit dem allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechte, her mit dem Schlüssel zur sozialen und nationalen Glückseligkeit!"

Morgen werden gerade zwei Monate verflossen sein, seit die Hauptwahlen auf Grund dieses Glückseligkeitswahlrechtes vollzogen wurden und seit Wochen ist das neue „Volkshaus" beisammen, aber wir können nicht behaupten, daß wir von der Fülle des erwarteten Segens erdrückt werden. Die Phantastik der Versprechungen, die wir in Marburg ganz besonders kennen lernten, ist in nichts zerronnen; jene Arbeiter, die vor der Wahl in allem Ernste behaupteten, am Tage nach der Wahl des sozialdemokratischen Kandidaten werden sie ihr Pensionsdekret so gut als in der Tasche haben und jene, welche das sofortige Sinken der Fleisch- und Wohnungspreise usw., die Erhöhung ihres Lohnes und andere schöne Dinge als die unmittelbaren Folgen einer sozialdemokratischen Wahl voraussagten und glaubten, sehen sich bereits bitter enttäuscht. Freilich mag mancher sagen: warten wir ab, was die Zukunft bringt; noch ist die Tätigkeit des neuen Volkshauses eine zu kurze, um ein abschließendes Urteil zu bilden über die sozialen und nationalen Wunder, die es ausbreiten wird vor den Völkern Österreichs. Nein, die Zeit, in der das neue Volkshaus bereits tagt, genügt vollkommen, um sich ein Urteil zu bilden über das, was wir von ihm zu erwarten haben und man kann es jetzt schon sagen, daß nach zwei und drei und vier und fünf Jahren uns dieselben Bilder umgaukeln werden, die jetzt das Auge beleidigen, dieselben „Arbeiten", die das Vergnügen der absoluten § 14-Regierung, aber das Leidwesen der Bevölkerung bilden. Und nur eine positive Umwälzung tritt sichtbarlich zu Tage: die gesetzlich festgelegte nichtdeutsche Mehrheit! Alles andere aber hat sich als fauler Zauber erwiesen, als trügerische Versprechungen, an deren Einlösung weder die Regierung noch die großen Parteien auch nur einen Augenblick ernstlich denken! Wie gründlich hat dieses „Volkshaus" die Gaukeleien vom „nationalen Frieden" vernichtet, gänzlich, restlos vernichtet! Und die Ironie dieser Tatsache liegt darin, daß diese heilende Enttäuschung der Öffentlichkeit gerade von einer Gruppe jener Partei vollzogen wurde, die in deutschen Landen sich immer als die nationale Friedenbringerin gebärdet: von der Sozialdemokratie, deren tschechische Genossen zuerst die lodernde nationale Brandfakel ins „Volkshaus" schleuderten, als sie zu dem alten nationalen Zündstoff extra noch einen neuen fügten, als sie gegen Verstand und Brauch das babylonische Verlangen nach Protokollierung tschechischer Reden stellten! So waren also die tschechischen Sozialdemokraten national chauvinistischer als die bürgerlichen Tschechen und die deutschen Sozialdemokraten standen daneben und mußten — schweigen! Wohin wird das führen? Und die sonstige Tätigkeit dieses vorher so gelobten und gebenedeiten Hauses? Die alten galizischen Skandalgeschichten, viel rasseechtes Judengeplärre, Skandale zwischen den Sozialdemokraten und den Christlichsozialen usw. wie — einst! Die deutschen Regierungsparteien aber, vor allem der deutschnationale Verband, gefallen sich in einer würdelosen Demut vor der Regierung. Das Wunderkraut vertrocknet! N. J.

Im Leid vereint.

Erzählung von Willibald v. Reuß.

13) ——— (Nachdruck verboten.)

„Das dachte ich mir gleich nach Ihrem Gesicht", meinte dieser. „Es ist doch kein Unglück geschehen?"

„Nein, nein, es hat niemand Schaden genommen. Aber die kleine Dampfmaschine, die die Druckpumpe an unserm Kohlensäure-Apparat in Betrieb setzt, ist arbeitsuntüchtig geworden und wird unter vierzehn Tagen bis drei Wochen kaum wieder in Stand gesetzt werden können."

„Also fällt just der Artikel aus, welcher noch am besten ging — es ist zum Verzweifeln!" Walz seufzte tief auf, und der Inspektor, welcher seinen Chef nur in seiner unerschütterlichen Ruhe kannte und ihn noch nie so kleinmütig gesehen hatte, blickte ihn erschrocken an. „In den nächsten Tagen hätte eine größere Lieferung an Schmidt u. Co. abgehen sollen, damit ist's nun nichts. Die Firma muß sogleich verständigt werden, Grube, daß der Auftrag nicht effektuiert werden kann, er war dringend."

„Es soll sogleich geschehen, Herr Direktor", beeilte sich Grube zu erwidern.

Düster blickte Walz vor sich hin.

„Schmidt braucht den Artikel und wird sich an eine andere Fabrik wenden", sagte er wie zu sich selbst, „und damit wieder ein Abnehmer verloren — ich kenne das. So folgt ein Mißgeschick dem andern, bis —" Walz schwieg und lehnte sich mit geschlossenen Augen in die Polster zurück und schnitt so dem Inspektor jede Antwort ab.

Sorgenvoll hatte Marianne dem Gespräche zugehört; sie begriff, daß der unter gewöhnlichen Verhältnissen unbedeutend zu nennende Unfall in der Fabrik unter den jetzigen Umständen wieder einen Schritt nach abwärts bedeutete, und eine namenlose Angst vor dem, was kommen sollte, ergriff sie. Brach denn wirklich alles um sie her zusammen? Gab es denn absolut keinen Ausweg, der ihren Mann vor der Schande, vor dem Ruin bewahrte? Bleich und um Jahre gealtert saß er neben ihr, der ihr fast ein Dezennium hindurch ein sorgenloses Dasein geschaffen, der ihr jeden ihrer manchmal extravaganten Wünsche erfüllt, der sie mit Kostbarkeiten und Luxus umgeben — an dessen Unglück sie vielleicht keinen kleinen Teil hatte — o, sie mußte ihn retten! Er nahm sich das Leben, wenn das Schreckliche geschah — sie ahnte es — nein, das konnte und durfte nicht sein! Da durchzuckte sie wie ein Blitz der Gedanke an den Mann, der ihr erst gestern noch seine grenzenlose Liebe beteuert hatte — an Eckardt. Er — er konnte vielleicht helfen — durch ein Darlehen — er war ja ein reicher Mann — durch Bürgschaft — was verstand sie davon — aber gewiß, er mußte Rat wissen. Wenn er sie wirklich so sehr liebte, dann war jetzt die beste Gelegenheit, dies zu beweisen — hatte er ihr nicht gesagt, wie er nach einer solchen Gelegenheit suche? In solche Gedanken versunken, fuhr Marianne fast erschrocken empor, als der Wagen im Hof der Fabrik hielt und Herr Grube, der rasch herausgesprungen war, ihr die Hand zum Aussteigen bot. Der kleine Willy jubelte laut auf, als das Gittertor des Gartens, der Stätte seiner liebsten Vergnügungen, sich öffnete, und sprang voraus, indes Marianne neben ihrem Gatten dem Hause zuschritt.

IX.

Auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin herrschte reges Leben, war alles Eile und fieberhafte Bewegung. Der Hamburger Mittagsschnellzug ist soeben brausend und pustend in die Halle eingelaufen; die Schaffner reißen die Türen der Kupees auf, deren Insassen auf den Perron strömen und stoßend und sich drängend teils die Ausgänge, teils die Gepäckhallen zu gewinnen suchen, und mit unglaublicher Geschicklichkeit bahnen sich die Lenker der kleinen Transportkarren, die mit Koffern, Schachteln und Körben hochbeladen mit großer Schnelligkeit einhergeschoben werden, den Weg durch die Menge. Ein paar hochgewachsene Gardes du Corps-Offiziere, wahre Hünengestalten, das Monocle im Auge, die Kappen tief im Nacken sitzend und mit den nachschleifenden Säbeln klirrend, brechen sich ziemlich rücksichtslos Bahn durch das Gedränge und lassen sofort erkennen, daß man sich in der Hauptstadt des mächtigsten Militärstaates der Welt befindet. Mit lauter, schnarrender Stimmme begrüßen sie mehrere, eben das Kupee verlassende blaue Husaren, um bald darauf mit diesen säbelrasselnd und sporenklirrend, als ob der Erdball ihnen gehörte, dem Brandenburger Tor zuzueilen, und da der frische, fröhliche Krieg noch immer nicht in Gang kommen wollte, einstweilen bei Dressel wenigstens einigen Flaschen die Hälse zu brechen.

Politische Umschau.

Steirische deutsche Einigkeit.

Als im „Gr. Tagbl." vor kurzer Zeit ein aus Kreisen der ehemaligen Deutschen Volkspartei stammender Ruf nach einer Einigung aller führenden deutschfreiheitlichen Bevölkerungskreise auftauchte, haben wir ihn sofort begrüßt, allerdings unter dem Vorbehalte, daß sich diese Einigung nur auf ein gemeinsames Vorgehen gegen die gemeinsamen Gegner beziehe und nicht den Anspruch stelle, auch in allen politischen Angelegenheiten, welche die gemeinsame Abwehr der Gegner nicht betreffen, eine Verschmelzung ungleicharriger Parteien bewirken zu wollen. Denn ein solches Zusammenkoppeln unter einen Hut hat noch immer die Wirkung gehabt, daß die radikaleren Parteien ihren Radikalismus — den wir heute notwendiger brauchen als je — mit Rücksicht auf die regierungsfrommen Parteien zurückstellen mußten, während die sanften Lämmerschwänze durch diese Gemeinsamkeit auch nicht um einen Grad erwärmt und lebendiger wurden. Zum Schlusse lief immer alles auf die volksparteiliche Schablone hinaus, es wurde nichts Ernstliches geleistet, sondern man war immer nur darauf bedacht, den Radikalismus zu dämpfen. Im Interesse der gesunden völkischen Entwickelung der deutschen Steiermark liegt es aber nicht, auch unter Aufopferung von freiheitlichen und völkischen Interessen, immer nur darauf bedacht zu sein, entschiedene Politik hintanzuhalten, um den deutschen Ministern nicht unangenehm zu sein! Denn was, um Gotteswillen, haben die bis heute national für uns getan oder verhindert? Ihre einzigen positiven politischen Leistungen bestanden in der Durchbringung der Wahlreform, die uns für immer einer deutschfeindlichen Mehrheit auslieferte, in der Gewährung eines weiteren slowenischen Reichsratsmandates, in der Vertuschung der galizischen Wahlskandale durch ihre anbefohlene Einsargung in den Legitimationsausschuß, in der Niederdrückung der Begehren nach Zurücknahme der politischen Beamtenmaßregelungen, welche durch dieselbe Regierung erfolgten und von ihr gutgeheißen wurden usw. Darum meinen wir, eine solche Einigkeit kann sich nur auf das Gemeinsame, wozu wir im Lande genug Gelegenheit haben, nicht aber auf unterschiedliche, von ganz anderen Voraussetzungen ausgehende und anderen Zielen zustrebende politische Parteirichtungen erstrecken. Wir haben in der vorgestrigen Nummer den offiziellen Einigkeitsruf unter „Eingesendet" veröffentlicht. Die Unterschriften, die er trug, machten auf uns sofort den Eindruck, daß es sich wieder um eine regierungsfreundliche Konstruktion handle. Marburgs bekannte politische Richtung blieb unvertreten, desgleichen die Richtung des zehnten Wahlkreises (Pettau-Leibnitz), welcher Wahlkreis sich gleich beim ersten Wahlgange laut und deutlich für den alldeutschen Kandidaten, nunmehrigen Reichsratsabgeordneten Malik aussprach. Dafür ist aber eine Partei vertreten, die nicht ein einziges Mandat im Lande besitzt und deren Anhänger auf dem Papiere im ganzen Lande vielleicht aus einigen Dutzend bestehen. Das ist kein guter, kein ehrlicher Anfang! Er deutet darauf hin, daß man das alte System zu neuem Leben erwecken will. Die Einigkeit in oben angedeuteten Dingen muß aber eine ehrliche sein, man darf von ihr niemand ausschließen, weil er wirklich — radikal ist! Das Wiener „Alldeutsche Tagblatt" bemerkt zu dieser Inszenierung folgendes:

„Wir stellen fest, daß die Alldeutschen Steiermarks dieser neuen Organisation nicht angehören. Der betreffende Aufruf enthält auch keine einzige alldeutsche Unterschrift. Und da weder den führenden alldeutschen Kreisen Steiermarks, noch einzelnen Gesinnungsgenossen eine Aufforderung zur Teilnahme an der neuen Gliederung zugegangen ist, ist man zur Annahme berechtigt, daß man die Teilnahme der Alldeutschen nicht wollte, was hier für die Zukunft festgestellt sei. Da die neue Gliederung nicht nur ein gemeinsames Vorgehen in völkischen, sondern auch in politischen Angelegenheiten herbeiführen will, wäre die Teilnahme der Alldeutschen allerdings nicht möglich gewesen, abgesehen davon, daß die Reichsratswahlen gezeigt haben, daß sich die an der neuen Gliederung beteiligten Parteien auch ohne Gliederung gegen die Alldeutschen zusammenschließen und diese in sehr wenig einwandfreier Weise bekämpfen.

Die Alldeutschen haben bisher noch immer und überall bewiesen, daß sie bei der Vertretung völkischer Anglegenheiten im Vordertreffen stehen. Dabei wird es auch in Zukunft bleiben. In Hinkunft werden sie aber ihren eigenen Zusammenschluß zielbewußt ausbauen und so für die alldeutsche Aufklärung des Volkes eine festere Grundlage schaffen müssen in Betätigung der Erkenntnis, daß der einzige Weg zur dauernden Sicherung und Erhaltung unseres bedrängten Volkstumes im alldeutschen Zukunftsprogramme gewiesen ist, für das überall das Verständnis wachgerufen, erhalten und vertieft werden muß."

Eine Kronzeugin.

In neuester Zeit wird der slawische Universitätsgründungsrummel wiederum neu aufgewärmt. An allen slawischen Ecken und Enden von Böhmen, Mähren, Galizien bis nach Laibach ertönt wieder der kindische, aber kostspielige (wir Deutschen sollen es bezahlen) Ruf nach Errichtung neuer slawischer Hochschulen. Da ist es nun von ganz besonderem Interesse, daß just zu gelegener Zeit das führende jungtschechische Organ „Narodni Listy"-Prag einen Warnungsruf erläßt, in dem auf die schon heute bestehende Überproduktion an tschechischen Akademikern hingewiesen wird. Das tschechische Blatt führt aus, daß zum Beispiel von nahezu 500 Kandidaten der Prager philosophischen Fakultät nahezu 400 abgewiesen werden und selbst für die übrig bleibenden Absolventen bei weitem nicht genug Stellen vorhanden sind. Denn die tschechischen Mittelschullehrer sind bei ihrer heutigen sprachlichen Bildung fast nur auf das tschechische Sprachgebiet angewiesen, während die Überproduktion an tschechischen Juristen und Technikern dank der systematischen Slawenbegünstigung der österreichischen Regierungen seit Taaffe noch heute in hauptsächlich staatlichen Anstellungen in deutschen Gegenden Unterkunft findet. Auch dies muß von dem Zeitpunkte an anders werden, in dem die Deutschen energisch und zäh ihre Forderung durchzusetzen wissen werden, daß im deutschen Sprachgebiete die deutschen Hochschulabsolventen vor ihren tschechischen Fachgenossen unbedingt den Vorzug haben müssen. Und ist schon nach dem Gesagten das von Jahr zu Jahr weitere Anwachsen der tschechischen Überproduktion erwiesen, so erbringt das jungtschechische Leitorgan unfreiwillig zwar, aber dennoch nicht minder folgerichtig den Beweis, daß die tschechische Universität Prag den nationalen Anforderungen vollauf genügt und eine zweite tschechische ebenso wie weiter slawische Universitäten keine Existenzberechtigung besitzen, sondern lediglich als Forderungen des slawischen Chauvinismus anzusehen sind.

Die Kroaten im Aufruhr.

Die schönen Tage der Fiumaner Resolution, welche das Bild einer Einigkeit zwischen Kroaten und Magyaren schaffen sollte, sind dahin; die Magyaren haben dieses Bild schon im Entstehen zerschnitten. Rasch wechseln heute die politischen Gestaltungen, besonders in Ländern, wo die Unkultur noch schäumend kocht. Die Magyaren wollten auf den ungarischen Staatsbahnen in Kroatien nur magyarische, die Kroaten nur kroatische Angestellte haben und da ging die Fiumaner Freundschaft in tausend Trümmer. Im ungarischen Abgeordnetenhause gab es eine regelrechte kroatische Obstruktion, wilde Skandalszenen, Beschimpfungen der kroatischen Minderheit, Gewaltmaßregeln wie willkürliche Wortentziehungen, und schließlich folgte der letzte Gewaltstreich, der den parlamentarischen Widerstand der Kroaten brach; Kossuth vereinigte sämtliche, über 50 zählende Paragraphe jenes Gesetzentwurfes, der vom Staatsbahndienste handelte, zu einem einzigen Paragraph, der alle näheren Bestimmungen nicht dem Gesetze, sondern der ministeriellen Verordnungsgewalt unterstellt und ließ diesen einen Paragraph von der magyarischen Mehrheit annehmen. Das war der parlamentarische Schluß — die Obstruktion war gebrochen. Und da es in Kroatien zu brennen begann, mußte der bisherige Banus gehen, ein neuer, Rakodczay, welcher den Magyaren ergeben ist, wurde ernannt und dieser hat nun die Aufgabe, mit aller dort unten üblichen „Energie" dafür zu sorgen, daß bei den Neuwahlen nur solche kroatische Abgeordnete gewählt werden, welche „Magyaronen" sind. In Agram gab es bereits Straßentumulte und viele Verwundete wurden schon aufs Pflaster gestreckt. Bezeichnend für die Stimmung in Kroatien ist der Aufruf der radikalen Starcevic-Partei an die Kroaten, der folgendes besagt:

„Die gewählten Vertreter des Volkes wurden durch die neueste Gewalttat der Magyaren und ihres Vertreters in der Regierung, des Banus Rakodczay, durch die Vertagung des kroatischen

---

Stutzerhaft gekleidet treiben sich auch höchst fragwürdige Gestalten in dem Menschenschwarm herum. List und Schlauheit in den abgelebten Zügen, überblicken sie mit gewandten Späheraugen das Heer der Angekommenen und erkennen sofort in den behäbigen Zügen eines Familienvaters, in den neugierig strahlenden Augen eines Provinzlers dankbare Opfer ihrer Bauernfängerei.

„Den Dicken läßt De nich mehr los — den andern nehme ick uffs Korn", flüsterte der eine seinem Begleiter zu.

„Ja, Du nimmst Dir immer die fetteren Bissen vorweg", gibt der andere zurück. „Ick wette druf, der Olle dort is een Potsdamer".

In all' dem Getriebe suchen Schutzleute da und dort einzugreifen und den Fremden zur leichteren Orientierung behülflich zu sein.

Einem Kupee erster Klasse entstieg die hohe, schlanke Gestalt Harry Roberts mit der dem jungen Amerikaner eigenen Ruhe und Gelassenheit, welcher sich das Sprichwort „Eile mit Weile" zur Regel gemacht zu haben scheint. Er übergab Handtasche und Gepäckschein einem Träger mit der Weisung, ihm die Sachen zum Wagen zu bringen und schritt dem Ausgange zu. Draußen auf dem Bahnhofe, wo Omnibusse und Droschken verschiedener Qualität in langer Reihe für die Weiterbeförderung der Ankömmlinge bereit standen, fesselte eine kleine Szene seine Aufmerksamkeit. Vor einem herkulischen Gepäckträger, der einen großen Koffer auf eine Schulter gestemmt hielt, stand in augenscheinlicher Verlegenheit ein junges Mädchen. Der dunkelblaue Reisemantel, den sie trug, umschloß die zierlich gebaute Gestalt und ließ die wohlproportionierten Formen deutlich erkennen. Das gesundrosige Gesichtchen umrahmte krauses, gelocktes, blondes Haar, zu welchem die dunklen Augen mit ihren fast schwarzen Wimpern einen überraschenden Kontrast bildeten. Der silbergraue Schleier auf dem kleinen ebenfalls blauen Filzhütchen war wohl nur da, um das Reisekostüm zu vervollständigen, denn er war zurückgeschlagen und dieser blühende, taufrische Teint bedurfte auch wohl keiner schützenden Hülle.

Jetzt übergoß heiße Röte das liebliche Antlitz — verwirrt suchte die junge Dame in den Taschen ihres Mantels, in dem schwarzen Ledertäschchen, das sie an einem Riemen über die Achsel gehängt trug, — sie konnte das Vermißte offenbar nicht finden. Eine Gruppe Neugieriger und Nichtstuer, deren es auf den Bahnhöfen und öffentlichen Plätzen überall und in Berlin besonders viele gibt, hatte sich bereits um sie und den Träger gebildet.

„Nobel und elejant, det sind se", brummte ein alter Mann, „aber keenen Pfennig Jeld nicht in de Tasche — notiges Jesindel —"

„Machen Se doch den Riesenkoffer uff, Mamsellchen", rief ein Junge laut lachend, „für eene Mark fufzig wird doch wohl noch drinne sind."

Alle Umstehenden lachten laut über den guten Witz und angeeifert durch die allgemeine Zustimmung machte der Träger nun auch seinem Ärger Luft.

„Nee, nee, so dumm sind wir hier man nich", sagte er. „Det Unjetüm vielleicht ooch noch bis nach de Friedrichstraße schleppen und dann det Nachsehen haben und der Jeblaumeierte sind — nee!" Und im Begriffe, den Koffer auf den Boden zu stellen, setzte er hinzu: „Da müssen Se sich man schon 'nen anderen suchen, der det Ding um Ihre scheenen Oogen willen weiterbefördert."

Die Verlegenheit Alma Cederströms — denn sie war es, der so übel mitgespielt wurde, — war aufs höchste, fast schon bis zu Tränen gestiegen, als Harry Roberts hinzutrat.

„Tragen Sie den Koffer augenblicklich zu einem Wagen", sagte er in befehlendem Tone, dem groben Träger eine Mark in die Hand drückend.

Dieser sah überrascht erst auf das Geldstück, dann mit Kennerblick auf den Geber.

„Det is nu janz wat anderes", meinte er dann und rief mit schmetternder Stimme nach der Wagenreihe, die sich inzwischen merklich gelichtet hatte, hinüber:

„Eene Droschke erster Jüte!"

Erstaunt drehte sich Alma nach dem Retter in der Not um, der ihr im tragischsten Momente ihres Erlebnisses erschien, wie vom Himmel gesandt. Er hatte gleichwohl herzlich wenig vom Lohengrin; eine fast überschlanke Gestalt, das dunkelbraune, kurz geschnittene Haar straff in die Höhe stehend, ein Anflug

Landtages verhindert, in diesen schweren Tagen ihre Stimme zu erheben. Die Starcevic-Partei ist und bleibt eine Gegerin des ungesetzlich geschlossenen Ausgleiches vom Jahre 1868 und wird daher der Regierung des Banus Rakodczay, sowie jeder auf der Basis des Ausgleiches stehenden Regierung energische Opposition machen. Die Ahnen des kroatischen Volkes haben die Habsburger selbständig zu ihren Königen gewählt. Heute sind wir die Sklaven der Magyaren, zwei Stücke aus unserem Territorium, Fiume und die Murinsel, haben uns die Ungarn entrissen. Bei uns wehen ungarische Fahnen, ungarische Schilder und ungarische Aufschriften zeigen die ungarische Herrschaft, und das ist nicht genug. Das Heiligste wird uns angetastet, unsere Muttersprache. Die Politik einer Verständigung mit den Magyaren, die Politik der Fiumaner Resolution hat auf die schmählichste Weise Schiffbruch gelitten. An dem kroatischen Volk ist es jetzt und in Zukunft, nur jenen Männern das Vertrauen zu schenken, welche immer Gegner des Ausgleiches mit Ungarn waren. Die Starcevic-Partei wird mit allen Mitteln dahin arbeiten, dem kroatischen Volke die staatsrechtliche Unabhängigkeit zu erkämpfen. Die Starcevic-Partei ruft alle Kroaten unter ihr Banner, um die Freiheit Kroatiens von Ungarn zu erkämpfen."

Tagesneuigkeiten.

Einen gräßlichen Tod fand das 12 Jahre Töchterchen des Grundbesitzers Jonato in Hranitz bei Saaz. Das Mädchen sollte eine Kuh an einem Stricke aufs Feld führen. Der Vater band dem Mädchen den Strick um den Leib (!). Plötzlich scheute die Kuh und rannte davon, das unglückliche Kind neben sich herschleifend. Dadurch wurde die Kuh immer wilder und als sie endlich, nachdem sie etwa 1 Kilometer weit gelaufen war, aufgehalten werden konnte, war das arme Kind bereits tot. Die kleine Leiche war entsetzlich zugerichtet. Eine starke Blutspur bezeichnete den Weg, den das rasende Tier mit dem Kinde genommen hatte.

Ein Kulturbild wird sich demnächst vor der Strafkammer in München aufrollen, vor der sich ein Wirtschaftspächter aus Olchnig wegen Betrugs an einer Bäuerin zu verantworten hat. Er führte in ihrem Beisein durch das Ofenrohr Gespräche mit Engeln und Teufeln, die ihm übereinstimmend erklärten, die Bäuerin müsse ihm Geld geben. Auf diese Art lockte er der abergläubischen Person im Ganzen 12.000 Mk. ab. Sie verfiel in religiösen Wahnsinn und ist an Lähmung gestorben. Ihr Ausbeuter wurde verhaftet. Von den Verwandten wird auch noch ein Zivilprozeß gegen ihn angestrengt.

Von Rädern zerfleischt. In der Lohstampfe des Hermann Pirker in Zwischenwässern, Gemeinde Straßburg in Kärnten, geriet die Arbeiterin Josefa Titz in das Rädergetriebe und wurde förmlich zerfleischt, so daß sie bald darauf im Spitale des deutschen Ritterordens in Friesach, wohin man sie brachte, verschied.

Unter Sägespänen erstickt. Ein eigenartiger Unglücksfall hat sich in Duchental bei Pilsen ereignet. Dort scheuten die vor einen mit Sägespänen beladenen Wagen gespannten Ochsen und gingen durch. Plötzlich kippte der Wagen um und der Grundbesitzer Jindra kam unter die Ladung zu liegen. Er vermochte sich aus den Sägespänen nicht herauszuarbeiten und erstickte.

Von einem Haifisch erfaßt. Aus Triest, 11. d., wird berichtet: Die Volksschullehrerin des Dorfes St. Georg auf der Insel Lesina wurde, während sie am Strande badete, von einem Haifisch erfaßt und in die Tiefe gezogen.

Der heilige Bureaukratius hat den österreichischen Amtsschimmel zwar schon oft in zwerchfellerschütternder Gangart geritten, doch uriger als am 25. Juni d. J. mag das schwarz-gelbe Rößlein kaum zuvor einmal über den Arlberg getrabt sein. Der „Vorarlberger Volksfreund" bringt die naturgetreue kinematographische Aufnahme des Rittes: „Vom Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes Innsbruck . . . an das k. k. Hauptsteueramt in Bregenz. Dem k. k. . . . . ist an Gehalt pro 1906 ein Heller zu viel ausbezahlt worden. Dieser Übergenuß wäre hereinzubringen und im Justizetat-Journal in Empfang zu stellen. Rechnungsdepartement des k. k. Oberlandesgerichtes Innsbruck, 25. Juni 1907." — Hoffentlich ist der Beamte mit dem einen Heller zu viel kein Lebemann geworden und nicht an „Übergenuß" (!) zugrunde gegangen.

Über den Blumen- und Früchtereichtum Norwegens teilt das bekannte „Buch für Alle" Folgendes mit, was viele Leser überraschen dürfte: Norwegen zeichnet sich nicht nur durch seine Fjorde und Berge, sondern auch durch seine Blumen- und Obstzucht aus. In letzterer Hinsicht verdient Drontheim ganz besonders genannt zu werden, dessen Erzeugnisse ein ganz eigenartiges Aroma besitzen, wahrscheinlich infolge des lange anhaltenden Lichtes. Passarge schreibt u. a. über dieses Kapitel: „Alles, was ich von Blumenkultur gesehen habe, bleibt hinter Drontheim zurück. Hier sind nicht allein alle Fenster dicht mit Blumen besetzt, man hat auch in den Zimmer oft ganze Lauben eingerichtet. In den Gärtchen vor den Häusern bildet der Boden einen einzigen Teppich von Rosen, weißen Lilien und vielen anderen Blumen. Weil die warmen Wasser des Atlantischen Ozeans bei Drontheim aus und ein fließen, hat die Vegetation hier ein besonders reiches und frisches Aussehen. Daher diese großen Linden, daher diese Obst- und Nußbäume mit dem herrlichen Aroma ihrer Früchte; ist es doch auf europäischen Ausstellungen wiederholt ausgesprochen worden, daß sich mit dem Aroma der Drontheimer Apfel nichts vergleichen lasse. Infolge des feuchten Klimas währt in Norwegen die Blütenpracht den ganzen Sommer. Noch im September will das Blühen nicht enden. Abends erfüllen Levkojen, Reseda und Lavendel die Straßen mit dem süßesten Duft. Das merkwürdigste aber ist das Geißblatt, das überall an den Häusern emporrankt."

Eine Riesensprengung in Carrara. Aus Venedig wird gemeldet: Eine Riesensprengung, die größte, die jemals in Europa vorgenommen wurde, wird am 14. d. in den berühmten Marmorbrüchen von Carrara erfolgen. Es wurde eine Mine angelegt, die mit 24.000 Kilogramm Pulver gefüllt wird. Man hofft, durch die Mine 190.000 Kubikmeter Marmor losbrechen zu können.

Eine entmenschte Mutter. Aus Lemberg wird unterm gestrigen berichtet: Die Schankwirtin Sarah Spitzer fesselte ihre sechsjährige Stieftochter und goß ihr solange siedendes Pech in den Mund, bis unter gräßlichen Qualen der Tod eintrat.

Neunhundertjähriger Bestand. Das Hochstift Bamberg begeht heute Samstag, den 13. Juli die Feier seines neunhundertjährigen Bestandes. Den wohltätigen Einfluß und den kräftigen Schutz, den das Hochstift bis zum Jahre 1675, beziehungsweise bis zum Jahre 1759 den von ihm besessenen Städten und Märkten in Kärnten, darunter auch der Stadt Wolfsberg mit der Herrschaft Hartneidstein, der Stadt St. Leonhard und dem Markt Reichenfels, der Eisengewerkschaft Wölch und St. Gertraud angedeihen ließ, ferner was dasselbe in Bezug auf Bildung, Kunst und Wissenschaft nach allen Richtungen leistete, müssen wir heute noch dankbarst schätzen.

Chemikalienbrühe. In Landau wurden 150.000 Liter Chemikalienbrühe beschlagnahmt, die als „Wein" aus Frankreich in die fröhliche Pfalz eingeführt worden sind!

Eigenberichte.

Pobersch, 12. Juli. (Großes Waldfest der Feuerwehr.) Die freiwillige Feuerwehr Pobersch veranstaltet morgen, Sonntag, den 14. d. im Wetschernig'schen Walde (Straschun) ein großes Waldfest, bei dem es allerlei Belustigungen wie Serpentinwerfen, Bestkegelschieben, Konfetti, Glückshafen, Tanzboden, Panorama usw. geben wird. Musik von der beliebten Veteranenkapelle unter der bewährten Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Emil Füllekruß. Für kalte und warme Küche und vorzügliche Getränke ist gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags, Eintritt für die Person 30 H., Kinder in Begleitung der Eltern frei. Also auf am Sonntag zum Waldfeste!

Pragerhof, 11. Juli. (Eisenbahnerversammlung.) Am 6. d. fand hier eine sehr gut besuchte Versammlung aller Eisenbahnerkategorien statt. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Adjunkten Gratt geleitet. Es waren Delegierte der sechs verbündeten Organisationen erschienen. Der Lokomotivführerverein war nicht vertreten. Die Herren Kejzar, Dusek, Teichner, Petelinsek und Picinin schilderten die Lage der Südbahnbediensteten und das Verhalten der Verwaltung. Die Ausführungen der einzelnen Redner fanden den größten Beifall. Zum Schlusse wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der es u. a. heißt: „Die heute hier versammelten Beamten, Unterbeamten, Diener und Arbeiter geloben, in treuer Waffenbrüderschaft und Solidarität zusammenzustehen und so lange zu kämpfen, bis die vorgebrachten Wünsche aller befriedigt und bis unsere verantwortungsvollen Dienstleistungen, welchen wir nicht nur unsere Gesundheit und unsere Knochen, in vielen Fällen auch unser Leben, mitunter auch unsere Freiheit zum Opfer bringen müssen, endlich eine gebührende Entlohnung und Behandlung erfahren. Ferner ersuchen die Versammelten die neugewählte Volksvertretung um ihre Mithilfe."

Windisch-Feistritz, 11. Juli. (Zur Berichtigung.) In der Nummer 83 Ihres geschätzten Blattes folgte eine Erwiderung auf den vom Schreiber dieser Zeilen in Nummer 80 veröffentlichten Artikel. Um nicht den Schein zu erwecken, als wollte man mit Absicht Zwietracht in die Reihen der kaufmännischen Angestellten säen, so wird hiermit erklärt, daß dem Schreiber dieser Zuschrift von einem ehemaligen Mitgliede des Ankers am Abend der Auflösung brühwarm von einer Ortsgruppenauflösung Mitteilung gemacht wurde und daß derselbe auch die anderen Angaben machte u. zw. in schärferer Form als sie wiedergegeben wurden. Diese Angaben weiter zu untersuchen war nicht Sache des Verfassers des genannten Artikels, weil er annahm, daß die ihm gemachten Mitteilungen auf Wahrheit beruhen. Aus dem Umstande, daß der Anker hier seinen Vertrauensmann hatte, als man von den Jahresbeiträgen, sich einen Prozentsatz für örtliche Angelegenheiten zurückhalten konnte, mußte jeder Laie schließen, daß eine Ortsgruppe bestanden haben muß. Daß Mitglieder dem Anker den Rücken gekehrt haben, die den Wohnsitz nicht wechseln, soll nur berührt werden. Einige Handelsangestellte mögen es sich zur Pflicht machen, etwaige Angriffe an die richtige Person und mit Anstand zu richten, und Unbeteiligte, anständige Deutsche aus dem Spiele lassen; im gegenteiligen Falle würde das Ansehen der kaufmännischen Angestellten nicht gefördert werden. Zu weiteren Auseinandersetzungen läßt sich der Verfasser nicht mehr herbei! (Anm. d. Schriftl.: Wir glauben, daß mit dieser Aufklärung die leidige Angelegenheit aus der Welt geschafft sein dürfte.)

Rohitsch, 11. Juli. (Mit dem Schrecken davongekommen.) Vorgestern gegen 3 Uhr nachmittags fuhr ein Blitzstrahl in das Wohnhaus des Herrn August Adametz und richtete am Dachwerke arge Beschädigungen an. Die Bewohner kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Gleich darauf schlug es im Hause des Herrn E. Hatzinger ein. Der Blitz begnügte sich, das Dachwerk, den Rauchfang und die Mauern arg mitzunehmen, um beim Fenster hinaus in die Erde zu fahren.

Arnfels, 11. Juli. (Von der Sparkasse.) In der heute stattgehabten Sitzung des Ausschusses der Sparkasse des Bezirkes Arnfels wurden gewählt in die Direktion die Herren: August Strohmaier, Gasthof-, Fleischerei- und Realitätenbesitzer zum Obmann; Dr. Albert Beer, k. k. Notar zum Obmannstellvertreter und Kanzleivorstand; Friedrich Nepel, k. k. Postmeister zum Kassier; Adolf

---

von Backenbart und ein kleines Schnurbärtchen über den schmalen, energisch geschlossenen Lippen. Auf der fein geformten Nase saß ein goldener Kneifer, durch welchen allerdings die treuherzigsten und ehrlichsten blauen Augen der Welt blickten. Sie gaben dem ganzen Gesichte einen so überzeugenden Ausdruck von Herzensgüte, daß man sich sofort sympathisch berührt fühlte.

Für Alma war er, wie schon gesagt, der rettende Engel, der sie aus der fatalsten Situation, in der sie sich je befunden, erlöst hatte. Sie errötete, als sie in ihrem Beschützer einen noch so jungen Mann erblickte — einem alten Herrn gegenüber hätte sie sich weniger geniert gefühlt.

„Ich danke Ihnen, mein Herr", stammelte sie verlegen, „ich danke Ihnen vielmals; in dem argen Gedränge ist mir mein Portemonnaie gestohlen worden."

„Das war mir sofort klar", erwiderte der Amerikaner. „Bitte, sagen Sie mir, was ich noch für Sie tun kann, Miß — darf ich Sie zu Ihrem Wagen führen?"

Alma wußte nicht recht, was Sie tun sollte, hatte sie doch keine Ahnung, wer der Fremde war, der ihr so artig seine Dienste anbot und nun schuldete sie ihm sogar Geld.

„Sie sind sehr freundlich, mein Herr", sagte sie zögernd und verwirrt. „Aber bitte, wie kann ich Ihnen zurückerstatten —"

(Fortsetzung folgt.)

Bouvier, Kaufmann zum Kassierstellvertreter und Dr. Friedrich Pichler, Rechtsanwalt, welcher gleichzeitig zum Rechtskonsulenten bestellt wurde. In derselben Sitzung wurde der Beschluß gefaßt, den Weingarten der Sparkasse zu verkaufen. Dieser gut bewirtschaftete Weingarten liegt in der Steuergemeinde Peßnitz des Bezirkes Arnfels und erteilt die Direktion alle nötigen Auskünfte.

Leibnitz, 11. Juli. (Blitzschaden.) Während des vorgestrigen Unwetters schlug nachmittags um 3 Uhr der Blitz in das Wohnhaus der Frau Josefa Vollmann, glücklicherweise „ohne zu zünden, richtete aber am Dachwerke durch Zertrümmern der Sparren und Dippelböden sowie an den Fenstern und Mauern namhaften Schaden an.

Hl. Dreifaltigkeit W.-B., 12. Juli. (Eröffnungsfeier der neuen Sauerbrunnquelle.) Am nächsten Sonntag, den 14. d. findet, wie bereits gemeldet, die Eröffnungsfeier der neuen, ausgezeichneten Sauerbrunnquelle (Eigentümer Herr Schütz in Dreifaltigkeit) statt. Die Eröffnung ist verbunden mit einem frohen Volksfeste, an dem jedermann teilnehmen kann. Die Bewohnerschaft von Hl. Dreifaltigkeit, St. Leonhard und Umgebung wird sich daran beteiligen, auch aus Marburg ist Besuch zugesagt. Den Beschluß des Festes wird abends ein von der Feuerwehr abgebranntes Feuerwerk bilden. — Der neuen Sauerbrunnquelle wurde von den berufensten amtlichen Fachmännern das beste Zeugnis ausgestellt; sie ist eine neue Preblauer Quelle. Daß nun auch in unserer Gegend eine solch wertvoller Gesundheitsbrunnen für die große Öffentlichkeit erschlossen wurde, gereicht den Windischen Büheln zum Ruhme; der Unternehmungsgeist bewährt sich auch in unsern abgeschlossenen Gebieten und drücken wir die Hoffnung aus, daß er sich voll und ganz bewähre, daß ihm ein schöner Erfolg blühe!

Rohitsch-Sauerbrunn, 12. Juli. (Kammermusikabend.) Am Mittwoch, den 17. d. findet im Kursalon der 2. Kammermusikabend des Triester Streichquartettes statt. Auf dem Programme stehen Grieg, Beethoven und Schumann.

Mureck, 12. Juli. (Über eine wackere deutsche Gemeinde) wird folgendes geschrieben: Das beste Wahlergebnis in unserm Landgemeindenwahlkreise lieferte die so stramme Gemeinde Rosengrund, ein Gebirgsdorf, das gleich nach der Gründung des Deutschen Schulvereines durch diesen von der vollkommenen Slowenisierung gerettet wurde, indem man seine Ausschulung aus der slowenischen Schule zu St. Anna am Kriechenberge und die Einverleibung in die deutsche Schule zu Lugatz trotz vielfacher Hindernisse durchsetzte. Die Gemeinde mit dem schönen Namen Rosengrund hatte 48 Wahlberechtigte, die vollzählig erschienen und den Herrn Grafen Karl Stürgkh einstimmig wählten. Das war der Dank dieser wackeren Gemeinde. Als nun am 2. Juli, dem Tage der Mariaheimsuchung, an der dortigen Dorfkapelle der Festgottesdienst abzuhalten war, ersuchten die Rosengrunder um die Abhaltung einer deutschen Predigt, worauf ihnen bedeutet wurde, sie sollen sich nach Mureck an Dr. Krautgasser wenden, der soll die deutsche Predigt halten; endlich entschloß man sich doch dazu, deutschen Pfarrkindern in ihrer Muttersprache das Gotteswort zu verkünden. Am 8. Juli fand eine Bezirksvertretungs-Vollversammlung statt, in der dem Mitgliede derselben, dem Landtagsabgeordneten Herrn Anton Kern auf Antrag des Herrn Franz Knödl ob seiner während der Wahlzeit gegen die in unserem Bezirke hochverehrte Familie des Grafen Stürgkh betriebenen maßlosen Hetzereien im Dienste der Herren Hagenhofer und Morsey die Mißbilligung ausgesprochen wird.

Unterdrauburg, 12. Juli. (Schulvereinsjubiläum und Turnvereins-Gründung.) Das am Sonntag im Gastgarten „Zur Post" abgehaltene 25jährige Jubelfest des Deutschen Schulvereines mit der gleichzeitigen Gründung des deutschen Turnvereines „Unterdrauburg und Umgebung" verlief mit großartigem Erfolge. Der festlich geschmückte Garten mit den Nebenräumen war mit Besuchern aus Kärnten und Steiermark bis aufs letzte Plätzchen dicht gefüllt. Eingeleitet wurde das Fest mit der Begrüßungsansprache durch Herrn Südbahn-Assistenten Hauser, worauf die Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 17 mit einem flotten Marsche einsetzte. Nun trat der Männergesangverein in seine Rechte und brachte seine Vorträge zu Gehör, welche auf das prächtigste zur Wirkung kamen. Nach dem Absingen des Vereins-Motto hielt Herr Dr. jur. und Professor Capelari aus Klagenfurt in formvollendeter Weise die Festrede, welche oft nicht enden wollenden Beifall fand. Die großartigen Leistungen der aus Graz, Marburg, Windischgraz, Villach und Wolfsberg sehr zahlreich herbeigeeilten Turner im Vereine mit dem neugegründeten Vereine unseres Marktes ernteten großen Beifall. Es folgten allerlei Belustigungen und Tanz, welchem Vergnügen von Jung und Alt bis in die vorgerückte Stunde gehuldigt wurde. Ein Kranz deutscher Frauen und Mädchen war im Glücksbazar und Münchnerkeller bis zum Schlusse ununterbrochen tätig und nur ihrem liebenswürdigen Eifer war es zu danken, daß alle Vorräte ausverkauft wurden; so verlief das Fest in allen Teilen in ungezwungener heiterer Stimmung und wird jedem Teilnehmer gewiß noch lange in Erinnerung bleiben. Ein namhaftes Reinerträgnis ist außerdem das Resultat der schönen, erhabenen Feier.

Eibiswald, 12. Juli. (Zwei Arbeiter erschlagen.) Gestern nachmittags gegen 4 Uhr waren die Arbeiter August Stegmüller und Andreas Fürbaß mit dem Niederreißen einer ungefähr sechs Meter hohen Mauer des aufgelassenen Eisenwerkes beschäftigt. Zu diesem Zwecke begannen sie am äußeren Teile der Mauer zu stemmen, um sie dadurch leichter zu Fall zu bringen. Plötzlich begann die Mauer zu wanken und die Mauermassen stürzten mit solcher Gewalt nieder, daß die Unglücklichen sofort den Tod fanden. So haben zwei Arbeiter unter den Trümmern des Eisenwerkes, in dem sie viele Jahre arbeiteten, ein unerwartetes Ende gefunden.

Bad Topolschitz bei Schönstein, 12. Juli. (Vom Bade.) Unser Kurort erfreut sich mit Recht eines von Jahr zu Jahr steigenden Rufes; die Sonnen-, Luft-, elektrischen Licht- und Thermalbäder sind von vorzüglichster Heilkraft, zu welchen Faktoren noch eine diabetische Küche kommt, deren Wirkungen von Diabetikern laut anerkannt werden. Der Besitzer des Bades, Herr Dr. Pertscher, scheut weder Mühe noch Kosten, um das Bad zu heben und den Aufenthalt dort so angenehm als möglich zu gestalten. Die Leitung des Bades liegt in den bewährten Händen des Herrn Dr. Gustav v. Hutter. Kurgebrauch und Aufenthalt in unserem Bade können auf das beste empfohlen werden.

Stainz, 12. Juli. (Evangelisches.) Sonntag, den 14. d. wird hier eine Konfirmations- und Übertrittsfeier abgehalten.

Wolfsberg, 10. Juli. (Blitzschlag.) Gestern um 4 Uhr früh, während ein heftiges Gewitter niederging, schlug ein Blitzstrahl in das Wohnhaus Nr. 3 in Wolfstal und zerriß das Dach und die Mauern in arger Weise. Brand brach keiner aus. Die Besitzerin Maria Slapernik ist versichert.

Pörtschach, 12. Juli. (Mordversuch.) Der aus Graz zugereiste Bergarbeiter Fritz Drofenig hat aus Eifersucht einen Mordversuch verübt, indem er seine frühere Geliebte, die Kellnerin Konstanzia Josche, mit Messerstichen schwer verletzte.

Pettauer Nachrichten.

Blitzschlag. Am 9. d. nachmittags 4 Uhr fuhr ein Blitzstrahl in das Herrenhaus der Winzerei der Frau Amalie Pirich in Maiberg und richtete an dem Dache und dem Mauerwerke arge Verwüstungen an. Glücklicherweise entstand kein Brand. Frau Pirich ist bei der Grazer Wechselseitigen versichert.

Zum Hagelwetter in der Kolos. Das am 3. Juli in der Kolos, dem Weingebirge von Pettau niedergegangenen Hagelwetter, über das wir bereits mehrfach berichteten, richtete einen furchtbaren Schaden an, der umso tiefer empfunden wird, als diese Gegenden auch im Vorjahre vom Hagel heimgesucht worden sind. Sonntag kamen Hunderte von Bauern in die Bezirkshauptmannschaft weinend, klagend und Hilfe suchend, da nicht nur ihre Weinernte, mit der sie ihre Steuern zahlen sollten, sondern auch ihr Getreide, ihre Feldfrüchte usw. geradezu vernichtet worden sind. Die von den einzelnen Gemeinden Warna, Sauritsch, Leskowetz, Dravzen, Groß- und Klein-Okitsch, Skorischnig, Groß-Wariza, Sedlatschek, eingelangten Berichte sind geradezu trostlos. Viele Pettauer Bürger, die ihr Vermögen für die Neuherstellung ihrer Weingärten opferten, die schon Geld auf die zu erhoffende schöne Ernte aufgenommen haben, sehen ihre Hoffnung vernichtet. Die berufenen Kommissionen sollten unverzüglich stattfinden, da jetzt das Elend deutlich sichtbar ist, nach einigen Wochen aber so manches verwischt sein wird.

Marburger Nachrichten.

Vom Postdienste. Der Postmeister Anton Schechel in Grobelno wurde über sein Ansuchen in gleicher Eigenschaft nach Markt Tüffer übersetzt.

Matura an der Staatsoberrealschule. Die Maturitätsprüfungen an der Marburger Staatsoberrealschule hatten folgendes Ergebnis: Von 14 Maturanten reif mit Auszeichnung Rudolf Horvatek; 10 wurden reif erklärt und zwar Albrecht Baicer, Franz Fischer, Paul Gusel, Adolf Himmel, Josef Hofer, Otto Horvatek, Michael Mettinger, Max Rumesch, Karl Valjavec und Konrad Wurzinger. Zur Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande kommen zwei und einer ist auf ein Jahr zurückgetreten.

Gewerbliches. Am nächsten Donnerstag findet in Wien die Tagung des alpenländischen Handwerkerrates statt, bei welcher hochwichtige zeitgemäße Fragen zur Verhandlung gelangen und an welcher sich auch Reichsratsabgeordnete beteiligen werden. Dieser Tagung wird auch der Vertrauensmann für den Bezirk Marburg, Herr Franz Krall, Genossenschaftsverbandsobmann, beiwohnen.

Handelsangestelltenversammlung. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Für den heutigen Abend war eine Versammlung von Handelsangestellten und Privatbeamten im Saale Götz anberaumt, in welcher der Gehilfenobmann Loidl aus Graz über das Privatbeamtenpensionsgesetz hätte referieren sollen. Nun hat aber der Ausschuß der Handelsangestellten des Gremiums auch für den heutigen Abend eine Versammlung im Hotel „Erzherzog Johann" einberufen und auf die Tagesordnung ebenfalls das Pensionsgesetz gestellt. Der Grund hiezu ist folgender: Der Gehilfenausschuß Marburg steht im Lager des Vereines „Anker", während der Gehilfenobmann Loidl Mitglied des „Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes" ist. Deshalb hat der Gehilfenausschuß diese Gegenversammlung einberufen, bei welcher der „Anker"-Führer Herr Reiter referieren wird. Die Versammlung bei Götz wurde daher abgesagt und es findet nur die Versammlung im Hotel „Erzherzog Johann" statt.

Gleichstellung der Südbahnangestellten mit den Staatsbahnangestellten. Vorgestern sprach eine Abordnung von Reichsratsabgeordneten beim Generaldirektor der Südbahngesellschaft Hofrat Dr. Eger vor, um Erkundigungen über die Haltung der Gesellschaft gegenüber den Wünschen der Südbahnbeamten und Bediensteten wegen Verbesserung ihrer materiellen Lage einzuholen, wobei sie den Generaldirektor auf den Ernst der in den Kreisen der Beamten und Bediensteten bestehenden Bewegung und auf die Folgen, welche die Verwirklichung der passiven Resistenz, die von den Angestellten geplant ist, für die gesamten Verkehrsverhältnisse nach sich ziehen würde, aufmerksam machte. Generaldirektor Dr. Eger erklärte, daß die Gesellschaft die Absicht habe, nach Tunlichkeit den geäußerten Wünschen in der Weise entgegenzukommen, daß die Beamten und Bediensteten hinsichtlich Gehalt und Beförderung den Staatsbahnbeamten und Bediensteten gleichgestellt werden sollen, wobei als Grundsatz zu gelten habe, daß dadurch die Lage derselben durchgehends gebessert und allfällige Ungleichheiten durch Übergangsbestimmungen ausgeglichen werden sollen. Für die Beamten sei das Schema bereits ausgearbeitet, während hinsichtlich der Bediensteten die infolge der verwickelten Verhältnisse schwierigeren Arbeiten noch im Zuge seien und bis Anfang September abgeschlossen sein dürften. Wenn auch die Lösung der Frage mit großen finanziellen Opfern für die Gesellschaft verbunden sei, dürfte die Regulierung dennoch in diesem Jahre durchgeführt werden. Die Abgeordneten nahmen die Erklärungen des Generaldirektors zur Kenntnis und ersuchten ihn, demgemäß die Angelegenheit mit aller Beschleunigung behandeln und in einer Weise durchführen zu wollen, daß die geplante passive Resistenz und damit eine schwere Schädigung des Verkehres, die in der Hochsaison doppelt empfunden würde, vermieden werde.

Verband „Drauwacht". Wir werden ersucht, mitzuteilen, daß am Mittwoch, den 17. d. abends 8 Uhr im Fuchs'schen Gasthause (Bierquelle) eine Monatsversammlung des deutschvölkischen Verbandes „Drauwacht" stattfinden wird und hiebei Mitglied Herr Lehrer E. Vadnu über die deutsche Gewerkschaft einen Vortrag halten wird.

Todesfälle. Gestern starb hier Herr Johann Hriber, pens. Weichenwächter der Südbahn, im 76. Lebensjahre. Das Begräbnis findet morgen (Sonntag) um halb 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus statt. — Vorgestern starb in Trentschin-Töplitz nach langem Leiden im 45. Lebensjahre Frau Leopoldine Siege, geb. Kozak, Theaterdirektorsgattin. Herr und Frau Siege sind den Marburgern von der Zeit her, als Siege das hiesige Theater führte, gut bekannt. Die Leiche wurde heute nach Wien überführt, wo sie am Hernalser Friedhofe bestattet werden wird.

Erinnerungsfeier an die Matura. Anläßlich der vor 10 Jahren an der Marburger Staatsoberrealschule abgehaltenen Matura versammelten sich von den 20 damaligen Maturanten 10 im Hotel „Meran", wo ein Festbankett stattfand. Vom damaligen Lehrkörper hatten sich dazu eingefunden die Herren Direktor Knobloch, Schulrat Professor R. v. Britto, die Professoren Bieber und Hesse; andere Professoren ließen sich infolge Krankheit 2c. entschuldigen. Von den damaligen Abiturienten waren erschienen die Herren Ing. Denzel-Graz, Ing. Julius Kratina-Marburg, Ing. Rembert Martinz-Wien, Ing. Franz Welzebach-Graz, Zivilgeometer Richard Stiger-Marburg, die Südbahnadjunkten Emil v. Ritter-Marburg, Josef Opelka-Marburg und Franz Jellinek-Innsbruck, Architekt Professor Kryl-Laibach und Bauassistent Albert Zezulka-Marburg. Von den übrigen damaligen Maturanten sind zwei gestorben, — Rudolf Hauser und Karl Franz aus Marburg — die anderen entschuldigten ihr Fernbleiben. Herr Ing. Kratina hielt eine herzliche Begrüßungsansprache an die Erschienenen, in der er der alten Zeiten, der lebendigen Kameradschaft, des Mühens und Lernens und der Professoren gedachte wie des innigen Zusammenhanges, von dem das Erscheinen beim Festbankette Zeugnis ablege. In trefflichen, zu Herzen gehenden, manchmal auch von humorvoller Laune durchsetzten Reden sprachen dann die Herrn Direktor Knobloch, R. v. Britto, Prof. Bieber u. a. Lange Zeit blieben die einstigen Abiturienten mit ihren Professoren beisammen; beim alten Weine stiegen dann die alten Bilder wieder auf und alles hatte Erinnerungen zu tauschen und vom Leben zu sprechen, das dorthin den einen und dort den andern auf den verschiedensten Wegen führte. Und sie reichten sich alle immer wieder die Hand, „auf daß es sich erneue, der alten Freundschaft heil'ges Band, das alte Band der Treue!" Schwer genug wurde der Abschied empfunden von diesem Beisammensein und von Herzen kam einem jeden der Ruf: „Auf Wiedersehen!" — Küche und Keller des Herrn Sauer fanden, wie nebenbei erwähnt sei, die ungeteilteste Anerkennung.

Für die „Südmark". Es widmeten Spenden: Spielergebnis 1 K. 90 H., Spende F. H. 3 K., Spende R. 4. Kl. 10 K., Spende des Herrn Dr. Josef Posset statt der Widmung eines Kranzes 20 K. Sammelbüchsenergebnis in nachfolgenden Gastwirtschaften und Kaffeehäusern in der Zeit vom 4. Mai bis 9. Juli u. zw: Altdeutsche Weinstube (Werhonig) 25 K. 15 H., Café Azzola 18 K. 32 H., Café Rathaus 5 K. 40 H., Café Central 4 K. 91 H., Hotel Alte Bierquelle (Fuchs) 3 K. 11 H., Café Meran (Wagner) 2 K. 71 H., Gastwirtschaft des Herrn Götz (Hummel) 1 K. 78 H., Schneiders Gastwirtschaft Freihausgasse 1 K. 42 H., Hotel Mohr (Leeb) 1 H. 34 H., Frühstückstube des Herrn Franz Tschutschek 99 H. Allen, welche ihr Schärflein für die deutsche Studentenküche des Vereines „Südmark" gewidmet haben, sei hiermit warmer, deutscher Dank gesagt und um freudige Nachahmung höflichst ersucht. Heil den edlen Spendern!

Die hiesige Landwirtschaftliche Filiale hält Sonntag, den 21. d. M. im Hotel „Zur Stadt Wien" ihre Hauptversammlung ab. Beginn um 10 Uhr vormittags. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Vortrag über die Behandlung der Rebenanlagen im Sommer mit besonderer Berücksichtigung des diesjährigen Winterfrostschadens, gehalten vom Weinbau-Direktor Herrn Anton Stiegler. Rücktritt des derzeitigen Vorstandes. Wahl des neuen Vorstandes. Anträge.

Feuerwehrübung. Gestern um 8 Uhr abends fand eine Übung der freiwilligen Feuerwehr Marburg statt. Als Brandobjekt wurde das Rathaus angenommen. (Nordostwind.) Es wurde mit zwei Dampfspritzen, der Balance-Drehleiter, Universalgerät und Mannschaftswagen angegriffen. In der kurzen Zeit von zwei Minuten war das Rathaus mit mächtigen Wasserstrahlen übergossen. Auch ein Rettungsangriff mit dem Rettungsschlauch wurde vom Bodenfenster des Rathauses in Szene gesetzt und Mitglieder der Wehr hinunter befördert. Die Übung der Wehr dauerte nur dreiviertel Stunden. Die Leitung lag in den Händen des Wehrhauptmanns Herrn Ratzek und des Stellvertreters Herrn Fritz. Als Kommandant beim Universalgerät und Rettungsschlauch fungierte Zugsführer Herr Günther, bei der Balance-Drehleiter Zugsführer Herr Martin Ertl, beim Mannschaftswagen mit der Stehleiter Zugsführer Herr Wannek. Bei der großen Dampfspritze fungierte als Obermaschinist Herr Mlaker, bei der Landdampfspritze Herr Riha als Maschinist. Auf dem Hauptplatze waren die beiden Dampfspritzen, die freistehende Balance-Drehleiter und das Universalgerät, der Mannschaftswagen mit der dreiteiligen Leiter am Rathausplatze postiert. Die zahlreiche Zusehermenge war voll des Lobes über die gute Schulung unserer Wehr und den prächtigen taktischen Angriff. Eine feuchtfröhliche Kneipe im Depot machte den Beschluß.

Gebarungsausweis des Spar- und Vorschußvereines der Arbeiter in Marburg r. G. m. b. Haftung vom 1. Jänner bis 30. Juni 1907. Einnahmen: Einschreibgebühren K. 80.—, eingezahlte Geschäftsanteile K. 1644·17, eingelegte Spareinlagen K. 15.054·02, rückgezahlte Vorschüsse K. 26.685·40, Zinsen von Vorschüssen K. 3024·36, Zinsen von der Sparkasse K. 42·26, verschiedene Einnahmen K. 85·15. Ausgaben: gegebene Vorschüsse K. 32.465.—, Anteile K. 80.—, Spareinlagen K. 12.818·78, Zinsen von Anteilen K. 54.—, von Spareinlagen K. 7·42, Gebühr K. 2·40, Rentensteuer K. 15·76, Erwerbsteuer K. 92.83, Honorar K. 656·80, Drucksorten K. 78.—, diverse Auslagen K. 191·66, Kassarest am 30. Juni 1907 K. 1854·84. Stand der Geschäftsanteile am 30. Juni K. 28.031·25, der Spareinlagen K. 61.905·38. Reservefond K. 7865·87. Mitglieder 709. Das Vereinslokal befindet sich Franz Josefstraße Nr. 31 ebenerdig. Amtsstunden an Wochentagen Montag, Mittwoch und Freitag von 7 bis 8 Uhr abends, an Sonntagen von 8 bis 10 Uhr vormittags.

Feuerwerk am Stadtteich. Man schreibt uns: Mittwoch und Freitag veranstaltete Herr Weber, Pyrotechniker und Wasserspringer aus Wien, Vorstellungen am Stadtteiche, die spontane Beifallsäußerungen hervorriefen. Die Ungunst des Wetters brachte es mit sich, daß der Besuch leider schwach war. Da Herr Weber noch heute und morgen seine kühnen Produktionen, verbunden mit brillantem Land- und Wasserfeuerwerk, wiederholt, so ist zu hoffen, daß ein zahlreicher Besuch seine Bemühungen krönen wird. Er springt von einer hohen Leiter in den Teich und brennt zu gleicher Zeit ein Feuerwerk auf seinem Kopfe und seinen Händen ab, so daß er im Funkenregen untertaucht. Im Wasser explodiert dann der Feuerwerkskörper.

Der Welt-Kinematograph der Brüder Tatzel im unteren Kasinosaale bringt wieder eine großartige, schöne Serie von Bildern, von welchen besonders hervorzuheben sind: Der Traum des Bildhauers, Die neugierige Hausmeisterin, Fischfang auf hoher See, Weihnachtswunder, Revolution in Rußland, Meuterei auf dem Dampfer „Potemkin", Plastische Tänze (sehr interessant und koloriert), ferner: Die Erzeugung einer Schnellzugslokomotive in New-York, Das Leben in Kalifornien, Neapel, Rom und Vesuv.

Aus einem frommen Grazer „Schutzhause". Vor einigen Wochen hat der „Arbeiterwille" Enthüllungen über die Zustände im Schulhause des Katholischen Frauenvereines in Graz gebracht. Trotz des Sträubens von klerikaler Seite wurde vom Grazer Stadtschulrat eine Untersuchung eingeleitet, welche das Ergebnis hatte, daß die Schule aufzuheben sei und in Zukunft kein Mädchen von der Gemeinde an die Schule des Katholischen Frauenvereines abgegeben werde. Die Untersuchung ergab, daß in der Schule des Katholischen Frauenvereines vielfache Mißstände bestehen und eine pädagogische Leitung vollständig fehlt.

Landes-Taubstummenanstalt in Graz. Die öffentliche Prüfung der Zöglinge findet Samstag, den 20. Juli l. J. von 9 Uhr vormittags an statt, wozu hiemit an Wohltäter und Gönner der Anstalt die geziemende Einladung ergeht. Wie alljährlich finden auch heuer in Ober- und Untersteiermark an folgenden Orten von 8 bis 12 Uhr vormittags Aufnahmsprüfungen für taubstumme Kinder statt: In Selztal am 23. Juli im Volksschulgebäude; in Zeltweg am 24. Juli in der Knabenvolksschule; in Bruck am 25. Juli im Pius-Institute; in Cilli am 23. Juli im Volksschulgebäude; in Marburg am 24. Juli in der Mädchen-Bürgerschule in der Kasinogasse und in Friedau am 25. Juli im Volksschulgebäude.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkasse — abgängig. Seit drei Tagen ist hier der Notariatsbeamte und Vorstand der Bezirkskrankenkasse Oskar Schmidt abgängig. Gegen denselben ist ein gerichtliches Verfahren im Zuge und sollte er einer Vorladung Folge leisten. Nach einer Äußerung seiner Gattin gegenüber trug er sich mit Selbstmordgedanken und dürfte er den Vorsatz, sich das Leben zu nehmen, bereits durchgeführt haben. Schmidt ist zirka 165 Zentimeter groß, hat blonde Haare, blonden, kleinen Schnurbart (sonst rasiert) und einen ziemlich starken Bauchumfang. Bekleidet ist er mit grau karriertem Rock und Weste, grauer Hose, schwarzem, weichen Hute, Schnürschuhe und dunkelgrünem Hawelok. Er ist auch im Besitze einer goldenen Uhr, vier Ringe und zirka 140 K. Geld.

„Marienheim." Herr und Frau Schein eröffnen morgen Sonntag auf ihrem Besitze in Kartschowin, nächst dem Wasserreservoir, ein Gasthaus unter dem Namen „Marienheim". Der hübsche Spaziergang dahin wird nicht wenig beitragen, der neuen Wirtschaft Besucher zuzuführen. Daselbst wird auch Bier, Kaffee, Milch usw. geboten werden.

Verein „Südmark" in Graz. Spenden liefen ein in der Zeit vom 6. bis 12. Juni aus Untersteiermark: M.-O.-G. Cilli (Märchenvorstellung „Schneewittchen" 100 K., Dr. Petrischek 1 K., Trägerlohn Ölberg 1 K., Juristenkegelscheiben im Deutschen Hause 8 K. 60 H., Tischgesellschaft „Untergriff" 2 K. 80 H., Strafgeld 1 K., Verlorene Wette 1 K., Sparkasse der Stadtgemeinde Cilli für die Südmarkbücherei in Cilli 200 K.); Ein deutscher Jüngling aus einer stillen Klause in Cilli 92 H.; Sadnik und Kraker in Pettau 20 K. Gründer: „Deutscher Radfahrerverein" in Pettau 50 K. Spenden erhielten: ein Grundbesitzer in Untersteier 100 K.; ein Besitzer in Gottschee 100 K.; ein Keuschler in Untersteier 100 K.; eine Besitzerin in Kärnten 150 K.; ein Lehrer in Kärnten 11 K.; eine Schule in Südtirol 50 K.; weiters wurden an Studienunterstützungen 10 K. gegeben. Darleihen erhielt ein Beamter in Untersteier 100 K.

Der Deutsche Schulverein hat neuerdings folgende Bewilligungen erteilt: Unterstützungen für die Schule in Böhm.-Bernschlag, Kindergärten in Braunkusch, Holleischau, Koselug, Kottiken, Littitz, Malesitz, Stich, Zwug. Beiträge zur Schuleinrichtung für Hilbetten bei Wildenschwert, Anschaffung von Schulbänken und von Lehrmittel für Wolfsbach. Beitrag zur Anschaffung von Lernmitteln für die Schule in Suchen. Prämien für die gewerbliche Fortbildungsschule in Budweis, Schulgeld für arme Kinder in Prachatitz. Beitrag zur Schulbibliothek in M. Aussee, Beiträge für Schulreparaturen in Linden, Obergras und zur Herstellung einer Senkgrube in Masern, Unterstützungen für verdiente Lehrpersonen an der Sprachgrenze. Zusammen: 7970 K.

Verloren wurde ein Uhrschlüssel zu einer goldenen Herrenuhrkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Verwaltung unseres Blattes oder beim Stadtrate abzugeben.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Eigentumsgefährlicher. Der 19jährige, in Tschermlenschek, Bezirk St. Leonhard W.-B. geborene, nach Wischberg zuständige Karl Murschec hat trotz seiner Jugend schon eine Reihe von Straftaten hinter sich. Im Alter von unter 14 Jahren wurde er bereits mehrmals zu Abschließungen verurteilt. Während seines letzten unfreiwilligen Aufenthaltes in einer Wiener Haftzelle wurden einige neue Taten des Murschec bekannt, wegen denen er nach Marburg überstellt wurde, da sie größtenteils in dem Marburger Kreisgerichtssprengel verübt wurden. Im Jahre 1903 verübte er bei einem Gärtner in Perchtoldsdorf bei Wien einen Einbruchsdiebstahl; am 13. Dezember desselben Jahres veruntreute er seinem Marburger Dienstgeber, dem Bäckermeister Herrn Wilh. Berner, 26 K., die er als Gebäcksausträger in Gams einkassiert hatte; am 22. Jänner 1904, also über einen Monat später, stahl er seinem neuen Dienstgeber Johann Finguft in Podova aus versperrtem Gewahrsam 102 K.; am 14. August 1905 stahl er im Gasthause „zum Bären" in Graz dem Gaste Gregor Bärnthaler ein Bündel, in welchem sich ein schwarzer Rock, ein Gilet, eine Hose, eine Krawatte

und ein Aufseer-Hut befanden. Das Urteil über den Unverbesserlichen lautete auf sechs Monate schweren Kerker.

Eine junge Diebin. Die jetzt erst 17jährige, in Poberſch geborene Magdalena Duch, Kellnerin, derzeit in Strafhaft beim k. k. Landesgerichte in Graz, hat bereits im März 1904 dem Besitzer Simon Grill in Ober-Poberſch einen versperrt gewesenen Geldbetrag von 58 Kronen gestohlen; Grill hat von dem Diebstahle schon damals Anzeige gemacht, aber jetzt erst fand man die Täterin. Das Urteil gegen diese vielversprechende Anfängerin lautete auf 3 Wochen Kerker.

Hundegeschichten. Am 23. April d. J., zu einer Zeit, in der die Hundekontumaz verhängt war und die Hunde daher an eine eiserne Kette gelegt oder mit einem Maulkorbe aus Draht versehen sein mußten, biß der Hund des Besitzers Alois Jug in Maria-Rast die dort anwesend gewesene Antonia Jelenko, Kassierin in Wien. Der Hund war nämlich nur an einen Strick gelegt, den er durchbiß, als ein fremder Hund in den Hof kam. Wegen der vorschriftswidrigen Verwahrung des Hundes wurde Jug zu 20 K. Geldstrafe verurteilt. — Am selben Tage biß der Hund der Eheleute Simon und Genovefa Holzmann, Besitzer in Wurmath, den Alois Puc; die Angeklagten geben an, daß ihnen von der Verhängung der Hundekontumaz nichts bekannt war, auch bestreiten sie, daß des Puc Verletzung von einem Bisse ihres Hundes herrühre. Infolge der Ergebnisse des Beweisverfahrens wurden die Eheleute Holzmann freigesprochen.

Wien, 12. Juli.

Indirekte Amtsehrenbeleidigung durchs Telephon. Der Kaufmann Emil A. rief kürzlich wiederholt eine verwandte Dame durchs Telephon auf. Erst nach mehrfachen Rufen meldete sich die Dame, worauf Herr A. die Dame fragte: „Warum kommst Du denn so lange nicht zum Telephon?“ Die Dame erwiderte, sie sei erst jetzt zum ersten Male aufgerufen worden. Unwirsch sagte A. mit Beziehungen auf die Telephonistin, die ihn wiederholt hatte läuten lassen: „Unverschämte Person!“ Das Telephonfräulein hatte jedoch, bei der Kontrolle des Gespräches, diese Schmähung gehört und erstattete die Anzeige, weshalb Herr A. sich wegen Amtsehrenbeleidigung zu verantworten hatte. Der Richter fand zwar objektiv die Beleidigung der Telephonistin für gegeben, sprach jedoch den Angeklagten trotzdem von der Amtsehrenbeleidigung frei und zwar aus der juristischen Erwägung, daß das Delikt der Amtsehrenbeleidigung nur direkt von Aug zu Aug, von Ohr zu Ohr vom Beleidiger gegen die Amtsperson begangen werden könne. Dies gelte auch von der Telephonistin. Sie habe zwar durch Zufall die beleidigenden Worte gehört, allein der Angeklagte konnte dies nicht wissen und es kann die indirekte Beleidigung wohl das Substrat einer Ehrenbeleidigung, aber nicht einer Amtsehrenbeleidigung bilden.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Juli.

Am 18. zu St. Lorenzen im Bez. Murau; Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Graz*; Wöllan** im Bez. Schönstein.

Am 20. zu Peggau im Bez. Frohnleiten; Arnfels**; Weitenstein** im Bez. Gonobitz; Laak* im Bez. Marein b. E.; Waltersdorf** im Bez. Hartberg; Wenigzell im Bez. Vorau; St. Margarethen a. d. Pößnitz im Bez. Marburg; St. Margarethen am Draufelde* im Bez. Marburg; Rann (Schweinemarkt); St. Margarethen* im Bez. Gleisdorf.

Am 22. zu Oberort im Bez. Bruck; St. Helena im Bez. St. Marein b. E.; Eibiswald**; Groß-Steinbach im Bez. Fürstenfeld; Köflach** im Bez. Voitsberg; St. Magdalena im Bez. Hartberg; St. Georgen* im Bez. Judenburg; Klein-Rodin** im Bez. Rohitsch; Wildon**; St. Lambrecht* im Bez. Neumarkt; Oberwölz**.

Am 23. zu Friedau (Schweinemarkt); Mülln* im Bez. Neumarkt.

Am 24. zu Pöllau* im Bez. Neumarkt; Pettau (Borstenviehmarkt); Stadeldorf (Borstenviehmarkt) im Bez. Drachenburg; Götzendorf** im Bez. Oberzeiring; Marburg*.

Am 25. zu Turnau im Bez. Aflenz; Oberburg**; Ilz** im Bez. Fürstenfeld; Laukowitz im Bez. Voitsberg; Ligist** im Bez. Voitsberg; Kleinalpe** im Bez. Frohnleiten; Friedberg; Kaindorf** im Bez. Hartberg; St. Jakob im Walde im Bez. Vorau; Leoben; Lassing im Bez. Rottenmann; Windisch-Feistritz**; Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Graz*; Kathrein am Offeneck** im Bez. Weiz; St. Urban** im Bez. Pettau; Tschermoschische** im Bez. Rohitsch; Drachenburg**; Leibnitz**.

Briefkasten der Schriftleitung.

Nach St. Lorenzen. Leider erst heute 4 Uhr nachmittags eingelangt! Für heute zu spät! Heil! N. J.

Verstorbene in Marburg.

6. Juli. Dr. Orosel Johann, emer. Rechtsanwalt, 72 Jahre, Tegetthoffstraße, Altersschwäche.
7. Juli. Jamnisk Michael. 34 Jahre, Poberscherstraße, Gastro-Enteritis. — Böheim Franz, Oberlehrer i. R., 64 Jahre, Carneristraße
10. Peheim Josef, Hausbesitzer, 74 Jahre, Theatergasse, Hirnschlagfluß. — Likawetz Aurelia, k. k. Postamts-Expedientensgattin, 33 Jahre, Augasse. Abszeß.
11. Pregl Anton, Tischlergehilfenskind, 1 Monat, Augasse, Darmkatarrh. — Kratochwil Karl, Bahn-Weichenwächter, 70 Jahre, Windenauerstraße, Erschöpfung, — Krainz Franz, Kaufmann, 70 Jahre, Draugasse. Herzwassersucht.
12. Juli. Rebernik Klotilde, Bedienerinskind, 2 Monate, Draugasse, Durchfall.

Eingesendet.

Dank.

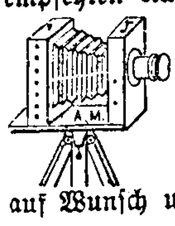
Der Festausschuß der Gutenberg-Feier sagt auf diesem Wege namens der Filiale Marburg des steiermärkischen Buchdrucker- und Schriftgießervereines allen jenen, die durch Geldspenden und Beste für den Bazar es ermöglichten, dem wohltätigen Zwecke der Veranstaltung einen erklecklichen Betrag zuzuführen, allerbesten Dank.

Marburg, 13. Juli 1907.

Wichtig bei Renovierung von Häusern ist zu wissen, daß die allseits anerkannt besten wetterbeständigen patentierten Façadefarben bei der Firma Karl Kronsteiner, Wien, 3. Bez. Hauptstraße 120, erhältlich sind. Dieselbe liefert für alte, schon gefärbelte Façaden ihre patentierte, wetterfeste Kalk-Façadefarbe in 49 Nuancen und für neue oder noch nicht gefärbelte Objekte die waschbare, wetterfeste, gesetzlich geschützte Email-Façade in 50 Nuancen. Letztere eignet sich auch ganz besonders zum Anstriche von Holzzäunen, Planken 2c. Musterkarte und Preislisten werden auf Verlangen von obgenannter Firma gratis und franko abgegeben und sind die Farben fast in allen besseren Farbengeschäften der Provinzorte erhältlich.

Med. Dr. H. Krauß
verreist 2264
am 16. Juli auf zehn Tage.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet verschickt wird.



Eine praktische Neuheit bringen die Kunerolwerke für die heurige Sommersaison in Form neuartiger Blechdosen à 1 Kilogramm Brutto, die sich nach Entleerung als Behälter für Reis, Gries, Mehl, Kaffee und andere Materialien verwenden lassen. Die Dosen, die mit einer geschmackvollen Zeichnung nach Delfter-Muster versehen sind, sind in gefülltem Zustande vollkommen hermetisch verschlossen und werden durch Abziehen elastischen Drahtes, statt der üblichen Blechstreifen, die leicht reißen, geöffnet. Der Deckel trägt einen Griff in Form eines Porzellanknopfes, ist abhebbar und schließt die Dose nach Art der bekannten Gewürzbüchsen dicht ab. Diese praktische Emballage dürfte sich in Hausfrauenkreisen großer Beliebtheit erfreuen, insbesondere, da die Preisdifferenz gegenüber der bekannten Tablettenpackung nur 6 H. per ein Kilogramm Brutto beträgt.

Das neue ideale Magenwasser!

VITA ★ VITA

Glänzende Heilerfolge!

VITA

Reinste natürliche
NATRONQUELLE
Erprobt und empfohlen auf Grund zahlreicher ärztlicher Gutachten bei
Gicht, harns. Diathese,
Magen-, Darm- u. Blasenleiden.
Specifikum gegen Sodbrennen.
Vorrätig in allen Apotheken und Depots.
Hauptdepot für Marburg: **A. Quandest**
ferner bei **Max Wolfram,** Drogerie.

VITA ★ VITA

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr **Dr. Amand Rak.**

Fahrkarten und Frachtscheine
nach Amerika
königl. Belgische Postdampfer der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen direkt nach Newyork u. Philadelphia.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft ertheilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV
Wiedner Gürtel 20
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

No. 8363. **Apoth. Hartmann's Mostsubstanzen**
Most. Schutz-Marke. D. R. P. 22591.
zur Bereitung eines gesunden, kräftigen
Hausmostes
liefert ohne Zucker ausreichend zu **150** Liter für **4** K
Paul Hartmann, Apotheker
Steckborn (Schweiz) u. **Konstanz** (Baden). Vor schlechter Nachahmung wird ausdrücklich gewarnt.
Man verlange ☞ Hartmann'sche Mostsubstanzen und achte auf die Schutzmarke. Prospekte franko und gratis zu Diensten. Verkauf vom k. k. Ministerium des Innern gestattet. Hauptdepot für Österreich-Ungarn: **Martin Scheidbach,** Feldkirch, Vorarlberg. 1083

Zu verkaufen
2 gut erhaltene harte Betten mit Einsatz und Roßhaar-Matratzen, 2 harte Nachtkasteln, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 15 versch. Bilder, 2 weiche Betten, 5 weingrüne Fässer von 300 bis 500 Liter. Anfrage Viktringhofgasse 16. 2242

Prima Harzer-Edelroller
und -Weibchen sind zu tief herabgesetzten Preisen erhältlich bei Weixl, Sophienplatz 3, 2. St. links.

Offene Beine.
Mit Krampfadern und deren Geschwüren, schwer heilenden Wunden 2c. Behaftete erzielen andauernde Besserung und Heilung durch das in Hunderten von selbst ganz schweren Fällen ärztlich verwendete Spezialmittel **VARICOL** von Dr. Göttig in Binningen, Schweiz (Postkarte 10 h). Preis 1 Tiegel 3 K.

FAHRPLAN
der
k. k. priv. Südbahn
sammt **Nebenlinien**
für
Untersteiermark
Giltig vom 1. Mai 1907.
☞ **Preis per Stück 5 kr.**
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom, zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Barco a
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu ½ Lit. à K 2·60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher 2c. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens. Zum Studium und Selbstunterricht in den vornehmlichsten Wissenszweigen und Sprachen, in Verbindung mit Fachautoritäten des In- und Auslandes, herausgegeben von Emanuel Müller-Baden. (Deutsches Verlagshaus Bong u. Ko., Berlin W. 57.) — Seit ihrem Erscheinen von der gesamten Presse freudig begrüßt und in ihrer hervorragenden Bedeutung für das praktische Leben rückhaltlos anerkannt, hat diese so eigenartige, groß angelegte Encyklopädie, von der soeben die letzte (95.) Lieferung zur Ausgabe gelangt ist, einen ungeahnten buchhändlerischen Erfolg gehabt. Ein sichtbarer Beweis dafür, wie vollauf das Werk dem tiefempfundenen Bedürfnisse der Gegenwart, sein Können und Wissen zu erweitern und zu vertiefen, um alle Anforderungen des Lebens zu erfüllen, gerecht geworden ist. Und in der Tat: jeder im praktischen Leben Stehende, sei er nun Geschäftsmann, Gewerbetreibender, Beamter usw., wird aus der reichen Fülle des Gebotenen leicht herausfinden, was ihm zum Vorwärtskommen im harten Existenzkampf nützlich erscheint. 2700 schwarze Illustrationen, prächtige Buntтafeln, Modelle, Pläne, sowie ein Atlas mit 42 farbigen Karten, ergängen das vortreffliche Werk. Es kann die „Bibliothek", die in einzelnen Lieferungen zu je 60 Pf. oder aber auch in fünf eleganten Bänden zu je 12.50 M. zu beziehen ist, nur aufs wärmste empfohlen werden.

Der Börsenkönig. Roman von Edward Stilgebauer, 411 Seiten Text. Preis broschiert 4 Mk., elegant gebunden 5 Mk. (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57.) Von dem Verfasser des „Götz Krafft", dessen großzügiges Erzählungswerk wie ein zündender Funke in die deutsche Leserwelt eingeschlagen hat und mit Recht zu den meistgelesenen Büchern zählt, ist im Verlage von Rich. Bong soeben ein neuer Roman „Der Börsenkönig" erschienen. Auch diesmal entrollt uns Stilgebauer in straffem, lückenlosem Aufbau ein mächtiges Kulturbild voller dramatischer Kraft und leuchtender Kontrastfarben, dessen Stoff er aus den Finanzkreisen einer mitteldeutschen Großstadt geschöpft hat. Der Roman, der zum Beginn der Reisezeit gerade im rechten Augenblick erscheint, dürfte bald, ähnlich wie „Götz Krafft", die begehrteste Erscheinung des deutschen Büchermarktes sein.

„Der Stein der Weisen" enthält in seinem kürzlich erschienenen 14. Hefte (des 20. Jahrganges) eine große Anzahl lesenswerter Beiträge; vor allem die reichillustrierten Abhandlungen über „Phönikische Epigraphik" (12 Schrifttafeln), dann über Schlangenmahlzeit" (6 Abbildungen), über „Versuche zur Erklärung der atmosphärischen Elektrizität" und über das „Albumin". Der bekannte Gothaer Gelehrte bespricht „Geophysikalische Probleme", ein bewährter Mitarbeiter der Zeitschrift behandelt die Chemie der Proteine, Bienen und Blumen, rätselhafte Kraterbildung und Wetterinstinkte. Gleich reichhaltig ist der technische Teil: Beleuchtung und Kraftbetrieb in Theatern (7 Abbildungen), dann „Allerlei" (Kälteeinwirkungen auf Tiere, Lepra, Vogelzug, Komprimierte Luft zur Beruhigung der Wellen, Verschiebungen in der Tierwelt Deutschlands) usw. Auch die Rubrik „Hans und Hof" ist reichlich bedacht. Wie man sieht, sorgt die treffliche populärwissenschaftliche Revue (A. Hartlebens Verlag, Wien und Leipzig) für ebenso interessanten als abwechslungsreichen Inhalt. Probehefte gibt jede Buchhandlung ab.

„Die Medizin für Alle." (Herausgeber Dr. J. Segel.) Nr. 13 dieser für jedermann unentbehrlichen Zeitschrift bringt u. a. folgende vortreffliche Aufsätze: Neurasthenie, von Dr. Hugo Schwerdtner; Stuhlgang des Menschen, von Dr. Felix Freiherr von Ofele; Die Erziehung verwahrloster Jugend, von Direktor Viktor Zwilling; Was sollen wir Sie lehren, von Jules Michelet 2c. 2c. Jährlich 8 K., Einzelheft 40 H., (Jahrgang 1906 komplett, broschiert 6 K.,) durch alle Buchhandlungen und den Verlag Wien VIII/2, Alserstraße 39.

Verlegenheitsmoden. Wenn die Mode auf ihrem Höhepunkt angelangt ist und ihre Anhängerinnen sich ihr trotz aller Tollheiten und Auswüchse akkomodiert haben, dann tritt ein Moment der Stagnation ein, und wer sich in dieser Zeit eine Toilette zu machen hat, ist oft in Verlegenheit, was nun zu wählen wäre. Das Modernste ist schon so allgemein, das Zukünftige noch so ungeklärt, da heißt es also recht behutsam den Weg von der Gegenwart zur Zukunft wählen und sich nach allen Richtungen hin zu sichern. Das soeben erschienene Heft 20 der „Wiener Mode" zeigt eine ganze Menge solch reizender Toilettenmodelle und daneben noch wunderschöne Handarbeitsvorlagen sowie einen interessant zusammengestellten Unterhaltungsteil.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 14. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer: Herr Fritz Günther.

Feuermeldungen können vonseite der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Rak und das Ausschußmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Gesetzlich geschützt! Jede Nachahmung strafbar!

Allein echt ist nur Thierry's Balsam
mit der grünen Nonnenschutzmarke.
12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluß K. 5·—.
Thierry's Centifoliensalbe
gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen 2c. 2 Tiegel K. 3.60. Versendung nur gegen Nachnahme oder Vorausanweisung.
Diese beiden Hausmittel sind als die besten allbekannt und altberühmt.
Bestellungen adressiere man an:
Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Depots in den meisten Apotheken.
Broschüren mit tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko.

Sarg's feste & flüssige Glycerin-Seife macht die Haut weiss u. zart.
Überall zu haben.

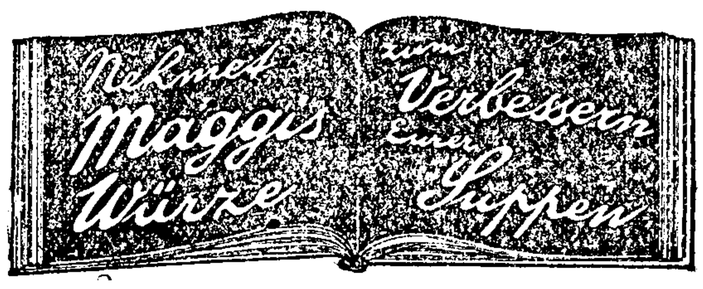
Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
durch hervorragende Aerzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Kupfernase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Berger's Theerschwefelseife.
Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient
Berger's Glyzerin-Theerseife
die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümirt ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommersprossen, Mitesser und andere Hautübel.
Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmazeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Prämiirt mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER. BUDAPEST. K. u. K. HOFLIEFERANT.

Verlängerung der Ceres-Preiskonkurrenz. Wie wir vor Kurzem berichteten, hat die Jury der Ceres-Preiskonkurrenz 8000 K. für Mehlspeisrezepte bereits zuerkannt und ausbezahlt; nunmehr kommen noch Preise im Betrage von 7000 K. zur Verteilung und zwar je 1000 K. für eine neue Mehlspeise und eine neue Volksmehlspeise und 5000 K. in 370 Preisen für Speisen irgendwelcher Art, Mehlspeisen inbegriffen. Um eine rege Beteiligung zu ermöglichen, wurde der Einreichungstermin bis 30. September d. J. verlängert. Die näheren Bedingungen sind durch jeden besseren Kaufmann unentgeltlich zu erhalten.

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. Siehe Inserat!

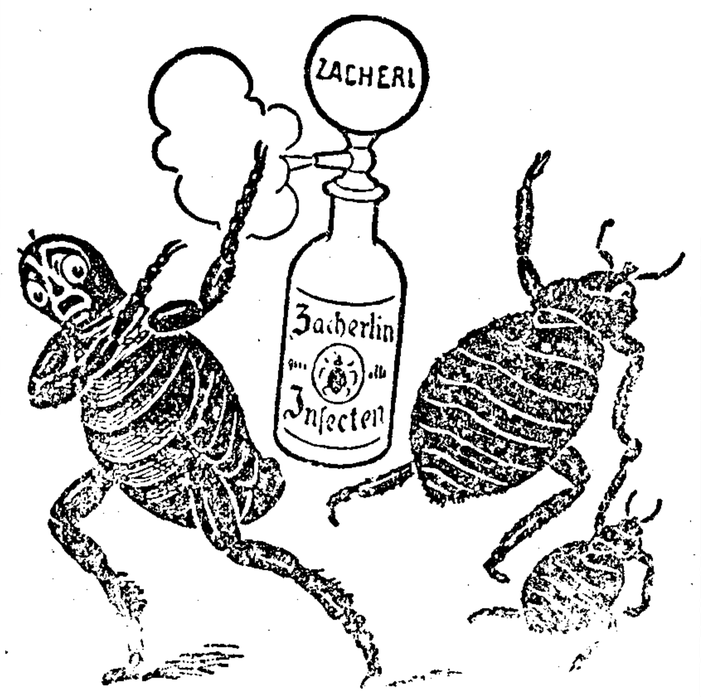
(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Keil's Wachspasta. Diese Pasta wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 45 kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.



PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beeideter Patentanwalt.
Telephon 2460
Mitarbeiter:
INGENIEUR A. HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse No 1

Bester Erfrischungstrunk
MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN
Korkbrand MATTONI'S GIESSHÜBLER
Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, **nie erreicht, hilft Zacherlin!** wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.
Es ist **niemals** in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1226

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei
Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1.
(Neuer Platz)

Werkstätten Lederergasse 21.

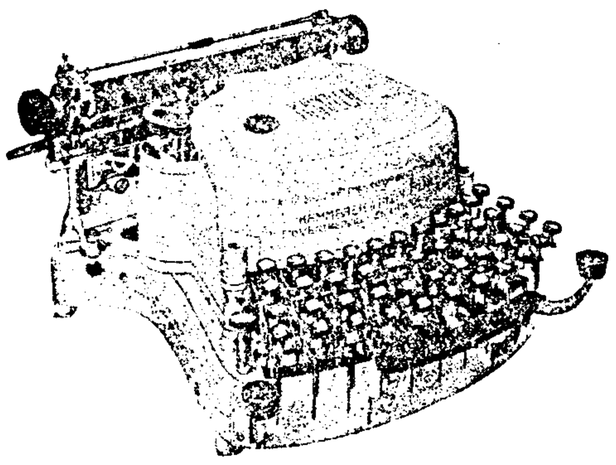
Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche ꝛc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaudruckerei.

Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Kanzler-Schnellschreibmaschine.
Das Phänomen an Schnelligkeit
und 20 Durchschläge auf einmal schreibend.

I. Preis



I. Preis

Die Siegerin
beim grössten Wettschreiben Österreichs.
I. Preis unter 30 Konkurrenten.
General-Vertretung für Österreich
Kammerer & Filzamer
Wien, X, Erlachgasse 149.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Volleingezahltes Actien-Capital . . .	3	Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1906 über	36.5	„ „
Versicherte Capitalien . . . . über	125	„ „
Bis Ende 1906 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile ꝛc.	20	„ „

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigst gestellte Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rückerstattung der Prämien,** nebst **Auszahlung des versicherten Capitales** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme.** Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung ꝛc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft
General-Agentschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gesamt-Aktiven per Ende 1906 über **11 Millionen Kronen.**

Leistet Versicherungen gegen Brandschäden, Einbruchs-Diebstahl, Glasbruch, Unfall, Haftpflicht, Transport und Valoren.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen.

Haupt-Agentschaft für Marburg und Bezirk:
bei Herrn Karl Kržižek. **Burggasse 8,** Marburg.

Kur- und Wasserheilanstalt
Bad Stein in Krain.

Station der k. k. Staatsbahnen, 1¼ Stunden von Laibach. Gesamtes Wasserheilverfahren (System **Prießnitz** und **Kneipp**). **Sonnenbäder, Kohlensäure-** und **elektrische Bäder, Trockenheißluftkuren.** Massage, Heilgymnastik. Anwendung der Elektrizität. — Mäßige Preise.

Vom 15. Mai bis 15. Oktober geöffnet. 1227

Prospekte durch **Dr. Rud. Wackenreiter,** ärztlicher Leiter u. Badepächter.

Ärztliche Hilfe.

Personen, denen an einer absoluten im Wohnorte stets unmöglichen Diserntion gelegen ist, erhalten einen streng diskreten Rat und erfolgreiche Hilfe in allen geheimen Krankheiten, Mannesschwäche ꝛc. Auch leidende Damen an w. Fluß, Bleichsucht, pathologische Regelstörungen u. dgl. Erwünschtenfalls unauffällige Medikamentensendung. Adresse: Ordinations-Anstalt Großer Platz 20 in Brünn. 4002

Kautschukstempel

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke, ꝛc. ꝛc. billigst bei Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, **Herrengasse 15, Marburg.**

Altertümer

Möbel, Bilder, Stoffe, Zinn- und Porzellangeschirr
kauft zu den besten Preisen
K. Wesiak
Schwarzgasse, Marburg.

Besitz,

bestehend aus zwei großen, fruchtbaren Feldern, zusammen zirka 2½—3 Joch, zwischen zwei Gemeindestraßen und der Bezirksstraße, in der nächsten Nähe von Marburg, an der Kirche, sowie 4klassigen Volksschule beider Landessprachen des Ortes gelegen, ist samt Obstgarten preiswürdig zu verkaufen, besonders zum Bau eines Geschäftshauses geeignet. Briefe unt. „Schöner Besitz" an d. Verw. d. Bl. 1828

ROSEN

Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannten u. allerneuesten Sorten offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmspreise, **A. Kleinschuster,** Handelsgärtner, Marburg a/D. 1517

Realität 1966

in Brunndorf bei Marburg, Lembacherstraße 71 aus freier Hand zu verkaufen; besteht aus Wohnhaus mit 4 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, großen Gemüsegärten, Obstgarten, schöne Hecken, Felder und Wiesen, zirka 3 Joch, alles b. Hause.

Wer Anspruch hat eine
Tabak-Trafik
zu eröffnen, wolle gefl. die Adresse unter „Tabak-Trafik" in der Verw. d. Bl. abgeben. 2172

Ein noch steuerfreies
Schweizerhaus
mit 5 Wohnungen und Greislereigewölbe, nebst Brunnen, Garten, Feld, Obstbäume, Weinhecken, Lusthaus und 3 Schweinstallungen an der Lembacherstraße ist preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei Alois Hoffmann, Brunndorf, Schusteritschgasse 16, bei Marburg. 2154

Agenten

(auch Private), gutes Einkommen und Lebensunterhalt, keine Lose, keine Bücher, keine Versicherungen, wenn Sie Ihre Offerte unter Chiffre „Zukunft" an die Annoncen-Exped. Györi & Nagy, Budapest IV Magyar-utca 8 einsenden. 1815

Sie müssen
Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das wichtige, illust. Buch über zuviel Kindersegen. Mit über tausend Dankschreiben diskret gegen 90 H. östr. Briefmarken von
Frau J. Kaupa,
Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.

K. k. l. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-Unterstützungsverein „Erzherzog Friedrich".

Einladung

zu der **Sonntag,** den **21. Juli 1907** um **2** Uhr nachmittag im **Salon** der **Villa Langer (Volksgarten)** stattfindenden

halbjähr. ordentl. Versammlung.

Tagesordnung.

1. Vortrag des Rechenschaftsberichtes und Genehmigung desselben.
2. Einlaufende Zuschriften und Einladungen.
3. Beschlußfassung über die von Mitgliedern im Sinne des § 30 der Statuten gestellten Anträge.

Der Eintritt ist nur den Mitgliedern gestattet und werden dieselben ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Die Vereinsleitung.

Viktor Gasparitsch Schriftführer. **Ig. Widgay** dz. Obmann.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung,** allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etz. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2·—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1·90

MOLL's KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1·80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand** bei **Apotheker A. Moll,** k. u. k. Hoflieferant, **Wien.** I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Welgert.** Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden,

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verläßliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von K 3·16 werden 4 Dosen, oder 4·60 6 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER"
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
Marburg: Taborsky und W. König. — **Radkersburg:** M. Leyrer.

Marx'Email

für Fussböden

Marx Email, weiß und färbig. **Farbe und Glanz in einem Strich,** aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und **St. Petersburg.** 778

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für **Fussböden, Küchenmöbel** und **Hauswirtschaftsgegenstände** jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, **waschbarer Wandanstrich** an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

„Bauern-Sliwowitz"

6jährig, verkauft **Johanna Jerič, Kartschowin 126** bei Marburg per Liter **2 Kronen 24 Heller.** 2156

Schöner Bauplatz

318¾ Quadratklafter, in nächster Nähe des Kärntnerbahnhofes, billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1630

SINGER Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke.

nicht allein industrieller Art, sondern auch für sämtliche Näharbeiten in der Familie, können nur durch uns bezogen werden.

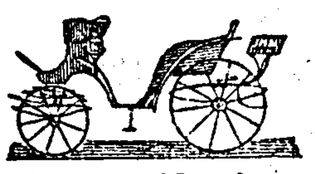
Man achte darauf, dass der Einkauf in unseren Läden erfolgt

Unsere Läden sind sämtlich an diesem Schild erkennbar.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Franz Ferk



Sattler und Lackierer, Marburg, Augasse 2.

Gestützt auf meine vierzigjährige Tätigkeit am hiesigen Platze, empfehle ich mich den geehrten Kunden zur Anfertigung und Bestellung von Wagen jeder Art, als

Phaethons, Landauer, Kutschier- und Wirtschaftswagen.

Neue und überfahrene Wagen stets am Lager. Reparaturen werden solid ausgeführt und billigst berechnet.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

582 **Franz Ferk.**

Kunsthandlung Ant. Turk

Tegetthoffstrasse 19

grösstes Spezialgeschäft dieser Art in Marburg

empfiehlt ein reich assortiertes **Lager in Bildern** jeglichen Genres in moderner sehr gefälliger Einrahmung zur Auswahl.

Franz Pergler

Mühlgasse 44 Marburg

Wagenbauer-Geschäft

empfiehlt sich zur Anfertigung feinster **Equipagen, Luxus-, Fuhr- und Wirtschaftswägen,** sowie **Reparaturen** aller Art. Auch sind am Lager: 1 überführter Londauer, 1 neuer Phaeton, sehr leicht, 1 leichter Kutschierwagen, Natureschen, 1 Stutzenwagen, Natureschen, 2 Einspännerwägen im rohen und fertigen Zustand, 1 sehr guterhaltener Break, 1 vis-a-vis-Phaeton neu hergestellt. Alles zu den billigsten Preisen verkäuflich.

Haus

2 Stock hoch, mit Gasthauskonzession, großem Bauplatz, in einer verkehrsreichen Straße Marburgs ist zu verkaufen. Anzufragen von 12 bis 1 Uhr oder nach 7 Uhr abends bei Karl Kreinz, Burggasse 22, 1. Stock. 2216

Tüchtiger

Maschinenschlosser

der auch **geprüfter Dampfmaschinenwärter** ist, wird gesucht von Heinrich Kieffer in St. Lorenzen ob Marburg.

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guter Schulbildung wird aufgenommen in der Spezereiwarenhandlung des Alex. Mydlil, Herrengasse 40. 2168

Nachweisbar amtlich eingeholte

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I.,** Bäckerstr. 3. Tel. 16881, **Budapest V.,** Nadorutsza 20. Prospekte franko. 3342

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Kontorist

Stenograph und Maschinschreiber, sucht Stelle. Anträge unter ‚Tüchtig' Verw. d. Bl.

Zu verkaufen

kleine nette Besitzung, bestehend aus 2 Wohngebäuden, Holzlagen, Gemüsegarten, Weinhecken, Acker, Wald, Schweinstallungen, in der Nähe des Kärntnerbahnhofes, geeignet für Pensionisten u. Sommerfrischler um 2900 fl. Anfrage Vw. d. Bl. 2178

Ein anständiges, solides u. ehrliches

Lehrmädchen

nicht über 16 Jahre alt, mit guter Schulbildung, beider Landessprachen mächtig, wird in der Gemischtwarenhandlung des G. Kaiser in Monsberg bei Pettau sofort aufgenommen.

Lehrling

wird sofort aufgenommen bei Tapezierer **Wesiak,** Freihausgasse 2. 2187

Eheleute

zur Landwirtschaft werden aufgenommen; der Mann 44 K, das Weib 10 K monatlich; das Weib müßte das Melken von 4 Kühen besorgen und das Kochen für 4 Knechte übernehmen und erhält selbe per Knecht 24 K monatlich Kostgeld. Geld-, Holz- und Milchanteil, Geflügel- und Schweinehaltung. Anträge an Gutsverwaltung **Bellay,** Post Cerovglie, Istrien. 2213

Lehrjunge

2080

mit guter Schulbildung wird im Spezereigeschäft **Artenjak und Schosteritsch** in **Pettau** sofort aufgenommen. 2228

Gesucht

Wohnung mit 4 geräumigen Zimmer event. Gartenanteil. Adr. erbet. unt. „Wohnung 1" an die Verw. d. Bl. 2205

Schöne sonnseitige

Hochpart.-Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Zugehör und Gartenanteil ab 1. September zu vermieten. Kokoschineggallee 149.

Neuangelegter

Weingarten

unmittelbar beim Orte Gams, mit sehr hübschem Herrenhause und Nebengebäude ist zu verkaufen.

Anfragen unter **C. C. 100** an die Verw. d. Bl. 2202

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

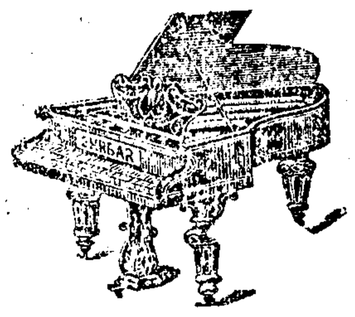
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten

(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt **in grösster Auswahl** neue kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino



in Nußholz politiert, amerikanisch matt Nuss, goldgraviert, schwarz imit. Ebenholz sowie

Harmoniums

(Schul-Organs, Pedal-Orgeln) europäischen und amerik. Saug-Systems aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikspreisen**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. **Billigste Miete.** 403

Steckenpferd-Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E.

ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommersprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints. Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerieen, Parfumerie-, Seifen- u. Friseurgeschäften.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

1 Koupon 7 Kronen
1 Koupon 10 Kronen
1 Koupon 12 Kronen
1 Koupon 15 Kronen
1 Koupon 17 Kronen
1 Koupon 18 Kronen
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20·—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne ꝛc. ꝛc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Schönes großes lichtes Gewölbe

für jedes Geschäft geeignet, ist vom 1. September an zu vermieten in der **oberen Herrengasse 44.** Anzufragen bei Hans Sirk, Hauptplatz. 2173

Geschäftsanzeige.

Empfehle mich zur Ausführung von 1090

Zimmer- und Dekorationsmalereien

sowie

Lackier- und Anstreicherarbeiten

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Durch meine langjährige Praxis bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Meine Hauptaufgabe wird es sein, nur mit erstklassigem Material zu arbeiten und möglichst billige Preise zu machen.

Hochachtend

Christof Futter Nachfl. Michael Nonner

Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher.

Die Planet jr.-Geräthe:

Cultivatoren und Pferdehacken für 1 und 2 Zugthiere, Einreihige Hand-Drill- und Dibbel-Apparate, Einradhacken, Doppelradhacken etc. etc.

sind für die Cultur von Kartoffeln, Mais, Hopfen, Tabak, Rübe, Weinreben und anderer Hackfrüchte die vorzüglichsten Geräthe, leicht und sicher zu handhaben, für verschiedene Reihenweiten stellbar, brauchen nur geringe Kraft und liefern die zufriedenstellendste Arbeit. Viele Tausende sind bereits im Gebrauch und der Absatz wird mit jedem Jahre grösser.

Planet jr war das Original eines modernen Hackgeräthes und hat viele Nachahmer gefunden, nur die Originale indessen geben das beste Resultat.

Ausführliche illustr. Kataloge auf Verlangan kostenfrei von

CLAYTON & SHUTTLEWORTH LTD.

k. k. priv. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

WIEN

Fabrik und Bureaux: XXI/1, SHUTTLEWORTHSTR 8
Stadtbureaux u Musterlager: III/2, LÖWENGASSE 39

Günstiger Gelegenheitskauf

von besonders billigen photographitschen Apparaten.

Klapp- und Holzkamera.

Die Apparate sind ganz neu und schön, gut ausgestattet und mit Zeit- und Momentverschluß versehen.

Es sind Klappkamera zu 30, 40 und 50 K, eine Films Kamera für Films und Platten zu 60 K auf Lager.

Wer Interesse hat für die Photographie, der lasse sich meine Gelegenheitsliste kommen und die **Liste** über besonders billige Bedarfsartikel.

MAX WOLFRAM, Drogerie, Marburg,
Herrengasse 33.

Wegen Abreise

zu verkaufen: ein Klavier, Spiegelkasten, 6 Speisezimmersessel, eine Ottomane, Bilder, Küchenkredenzkasten, ein Tafelbett, ein Dienstbotenbett mit Strohsack ꝛc. Zu sehen Bismarckstraße 11, 2. Stock, vormittag von 10—11, nachm. von 4—5 Uhr.

Zu vermieten

ein

Verkaufslokal

Herrengasse. Anfrage Konditorei Pelikan.

Wegen sofort. Abreise

werden unter der Hand verkauft: alte Kästen, vollständige Betten, sowie verschiedene Küchengeräte und Kleider. — Anzufragen Carneristraße 3. 2219

Hausnäherin

sucht Posten. Anfrage Kriehubergasse 26. 2224

Ein tüchtiger

Riemer- oder Sattler-Gehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei Anton Prek, Pferdegeschirr-, Sättel- und Lederwaren-Geschäft, Marburg, Viktringhofgasse 32; eben daselbst werden auch 2 Lehrjungen aufgenommen. 1894

Hübsch möbliertes, sonnseitiges

Zimmer

mit separiertem Eingange und Gartenbenützung, ist mit oder ohne Verpflegung ab 15. Juli zu vermieten. — Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1802

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4% ohne Giranten bei K. 4.— monatl. Rückzahlung besorgt rasch Eskomptebureau D. S. Schefer, Budapest 8. B., Baroßter 13.

Lehrjunge 1239

wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen bei Spenglermeister Riha, Kärntnerstraße 14.

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen von 200 Kronen aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4½% und 4 K monatlicher Rückzahlung prompt u. diskret durch das Kreditbureau **Leopold Löwinger, Budapest, VIII.,** Csakonaigasse 10· Retourmarke erbeten. 2223

WOHNUNG

zu vermieten: 1 großes, 1 kleines Zimmer, Küche, sonn- und gassenseitig, 1. Stock, Mitte der Stadt, Färbergasse 3. 2066

Lehrjunge

findet Aufnahme in der Buchbinderei und Golddruckanstalt, Apothekergasse 8. 1979

Frische 200

Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

A. Himmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

rückwärts im Hofe, Herrengasse 16, mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör ist vom 1. August zu vermieten.

Tüchtiger, selbstständiger

Glasergehilfe

gesucht. **G. Treffer,** Glashandlung, Klagenfurt. 2207

Parkett-Hexe

beste naßwischbare

Bodenwichse

gibt laut Gebrauchsanweisung tadellos. Hochglanz auf Parkett-Linoleum, gestrichenen Hylolit- und Terralith-Böden.

Überall erhältlich.

Chem. Laboratorium

Stauber & Widemann

Feldkirch, Vorarlberg.

Ludw. Sabukoscheg, Jul. Fischbach, Josef Dufek, Marburg.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. **Darlehen auf Realitäten** zu 3½% auf 30—60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier

Budapest, Hauptpostfach.

Rückporto erwünscht. 2141

Besserer

Schlossergehilfe

wird sofort aufgenommen. Freihausgasse 12. 2103

Wohnung

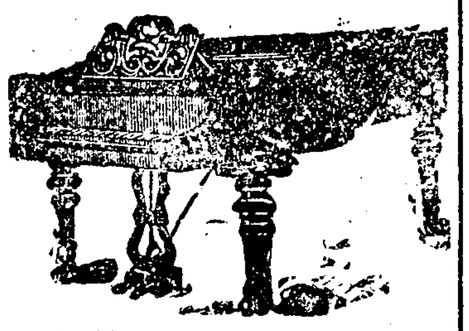
im 1. Stock mit 3 Zimmer, Küche, Speis und Vorsaal, Zins 37·40 K. und eine Wohnung mit 2 Zimmer zu vermieten. Urbanigasse 4. 1263

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin

Marburg,

Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korselt, Hölzl & Heitzmann, Reinhold, Pawlek und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

A. Kleinschuster, Marburg

Postgasse 8. 3837

Ein gutes SALAT-OEL von reinem, delikatem Geschmack kauft man anerkannt bei

Adler-Drog. Karl Wolf

Marburg, Herrengasse.

Gelddarlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen. Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypothekar Darlehen besorgt rasch Alexander Arnstein, Budapest, Alpargasse 10, Retormarke erwünscht.

Schöne Wohnung

im 3. Stock mit drei Zimmer, Bade- und Dienstbotenzimmer samt Zugehör ist vom 1. August zu vermieten. Anzufrag. Tegetthoffstraße 11, Grubitsch. 2002

Lehrjunge

oder Praktikant aus gutem Hause und Schulbildung wird sofort aufgenommen im Spezereiwarengeschäft Jg. Tischler.

Zu vermieten:

Im Ludwighof:

Die Eckwohnung im 1. St. (6 Zimmer), ferner eine Wohnung im 3. Stock (4 Zimmer, Domgasse), beide mit Bade- und Dienstbotenzimmer, sogleich zu beziehen. **Ein Geschäftslokal** event. teilbar per 1. September. Anzufragen bei Herrn Joh. Preschern, Hauptplatz Nr. 13.

Kaiserstraße 14.

Eine Wohnung mit 4 Zimmer im 1. Stock, Südseite per 1. August. Anzufragen dortselbst.

Mellingerstraße 13.

1 Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinet
1 Wohnung mit großem Zimmer und gassenseitiger Küche sogleich zu beziehen. Anzufragen bei Frau Ulrich, Mellingerstraße 15.

Haustrunk

mit **„Mostin"** erzeugt, bietet ein vorzügliches Getränk und besten Ersatz für Obstmost. „Mostin" ist eine Zusammenstellung naturalischer Substanzen und somit gänzlich unschädlich. Der Genuß des mit „Mostin" erzeugten Haustrunkes wirkt auf den menschlichen Körper erfrischend und belebend und fördert auch die Verdauung. 300 l Haustrunk mit „Mostin" erzeugt kosten fl. 4·80. „Mostin" ist erhältlich bei Hans Posch, Spezereihandlung, Marburg, Kärntnerstraße 20, Postvers. täglich.

Radfahrer

Pneum. Laufmäntel, neu, von unbegrenzter Dauerhaftigkeit liefere unter Garantie per Stück 8—9 Kr., Luftschläuche à 5—6 Kr., fast neue Räder 65, 70, 85 Kr. Neue mit 2 Jahre Garantie 100 K., mit Freilauf 120 K. Gegen Angabe v. K. 20. Rest per Nachnahme. Vermietung u. Umtausch gebr. Räder. Fahrradhaus, S. Rundbakin, Wien, IX/1.

Wie ich nach 8 Tagen von schreckl.

Asthma-Leiden

geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthma-Leidenden gegen Einsendung des Rückportos sofort mit. Karl Keil, Piston-Solist, Dresden, Berlinerstraße 60. 2119

Modehaus Zwieback

Graz, Albrechtsgasse Nr. 1.

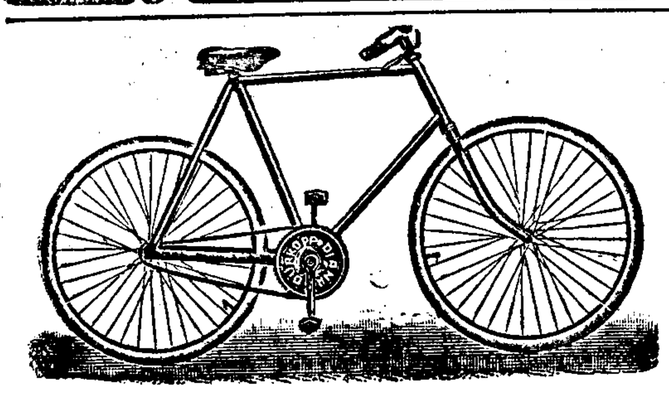
Grosse Sommer-Okkasion

1 Serie	**weiße Piqué-Blusen** . . . . . à fl.	**1.25**
1 „	**Piqué-Blusen** mit Stickerei-Einsätzen . . . . . „ „	**1.75**
1 „	**Leinen-Blusen** mit Stickerei-Einsätzen . . . . . „ „	**1.50**
1 „	**färbige Voile-Blusen** mit Krawatte . . . . . „ „	**1.25**
1 „	**Zephir-Bluse-Delkolté,** reich mit Einsätzen geputzt . „ „	**1.25**
1 „	**Rohseiden-Blusen** . . . . . „ „	**2.95**
1 „	**färbige Seiden-Imitations-Blusen** . . . . . „ „	**1.95**
1 „	**färbige franz. Creton-Blusen** . . . . . „ „	**1.50**
1 „	**gestickte Seiden-Batist-Blusen** . . . . . „ „	**1.75**
1 „	**Seiden-Batist-Blusen** mit Einsätzen . . . . . „ „	**1.40**
1 „	**gestreifte Rein-Seiden-Blusen** . . . . . „ „	**3.50**
1 „	**Seiden-Cloth-Blusen** mit Krawatte . . . . . „ „	**—.95**

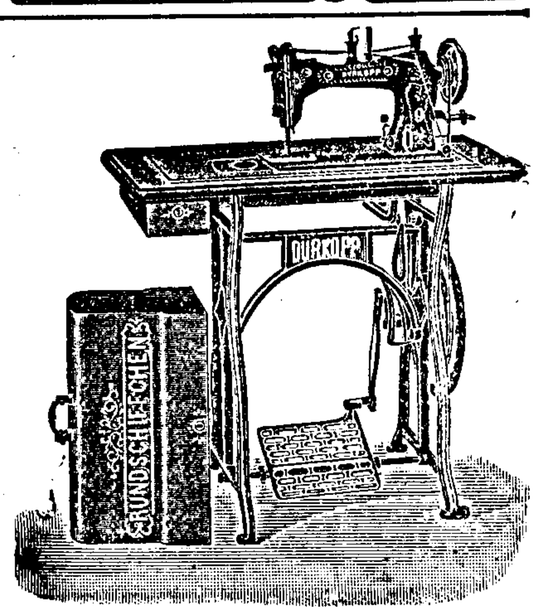
1 Serie	**Batist-Zephir-Schlafröcke** mit Einsätzen reich geputzt à fl.	**2.95**
1 „	**französ. Creton-Schlafröcke** mit weißem Piquékragen „ „	**3.95**
1 „	**weiße Seiden-Chiné-Gürtel** . . . . . „ „	**—.75**
1 „	**weiße Piqué-Schoßen** . . . . . „ „	**2.50**
1 „	**weiße Leinen-Schoßen** . . . . . „ „	**2.25**
1 „	**färbige Seiden-Leinen-Schoßen** . . . . . „ „	**2.25**
1 „	**weiße Piqué-Kleider** . . . . . „ „	**3.75**
1 „	**weiße Leinen-Kleider** . . . . . „ „	**3.50**
1 „	**Jupons** aus waschechter Levantine . . . . . „ „	**1.50**
1 „	**färb. Voile-** und **Batist-Schlafröcke** . . . . . „ „	**4.75**
1 „	**Gold-Gummi-Gürtel-Changé** . . . . . „ „	**—.50**
1 „	**Silber-Gummi-Gürtel** . . . . . „ „	**—.60**

Feine Spitzen-, Stickerei-, Seiden-, Leinen- und Batist-Blusen sowie Leinen- und Batist-Kleider zu noch nie dagewesenen reduzierten Preisen.

Freie Besichtigung! **Kein Kaufzwang!**



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad-
= Lager =



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingeriohtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessingung mit Dynamobetrieb.

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder und Automobile.

Solideste Bedienung! **Billige Preise!**

Mineralwässer

sind in bekannt frischester Füllung
stets vorrätig bei
Alois Quandest, Herrengasse 4
Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

!! Gelegenheitskauf !!

Schöner kleiner
Landbesitz

bestehend aus zwei Wohnhäusen wovon das eine bereits neu ist, mit zirka 4 Joch Grund bestehend aus Wiesen, Äcker, Gemüsegarten, Weinhecken und schöner Obstgarten. Die Besitzung ist eine Stunde von Marburg entfernt. Für Herren Pensionisten sehr empfehlenswert und wegen Todesfall des. Besitzers zu verkaufen. Preis fl. 4500. Anzufr. Gasthaus „zur Südbahnwerkstätte" Werkstättenstraße 26 in Brunndorf.

Mit kleinem Kapital

kann durch Errichtung einer **Likör- und Branntwein-Erzeugung** in kleinem Maßstabe sowie durch Verkauf von gewöhnlichen und feinen Likör- und Branntwein-Spezialitäten **gute Existenz** gegründet werden. Besorgung des freien Gewerbes sowie Anleitungen und zweckdienliche Informationen **kostenlos.** 2248
Ausführliche Zuschriften unter Chiffre **„Lukrativ Nr. 11"** hauptpostlagernd **Klagenfurt** geg. Schein.

Gewissenhafter
Instruktor

Hochschüler, erteilt Gymnasiasten Unterricht, geht auch auswärts. Anträge unter „Gewissenhaft" an die Verw. d. Bl. 2260

Posten für

Kellnerinnen, Kinderfräulein, Bonnen, Kinderstubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für Alles, Stubenmädchen
vermittelt prompt
Institut Willinger, Pola.

Großes
Bahn-Bauinventur

bestehend aus 5, 8, 10 und 12 Kg. Schienen mit Kleinzeug, Wechseln, Drehplatten, eisernen und hölzernen Kipphunten, Plattformwagen für Hand- u. Lokomotivbetrieb, 4 Baulokomotiven, 60 und 70 Zm. Spur, normale Schotterwagen nebst Normallokomotive, Lokomobilen, Pumpen, Krahn und vielartiges Werkzeug, wegen Geschäftsaufgabe auch geteilt, billig abzugeben. Gefl. Zuschriften unter Chiffre „Bauunternehmung" an die Vw. d. Bl. 2236

Suche 2250

mittleren Garten mit Wasser, in der Nähe der Stadt zu pachten, übernimmt auch div. Arbeiten in Anlagen und Gärten. Zuschriften erb. unter „gelernter Gärtner" an Joh. Gaißer, Papierhandlung, Marburg.

Ich gebe Kr. 200

Demjenigen, welcher mir als Bürge für ein Darlehen per **K 2000.—** für Erweiterung meines Geschäftes, mit Sicherstellung behilflich sein will. Gefl. Anträge wollen unter „Diskretion Ehrensache 889" postlagernd Marburg abgeben.

Friseur-Lehrling

wird aufgenommen bei **Ant. Zahradnik,** Burggasse.

Wohnung

im 1. Stock, mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Nagystraße 13. Anzufragen 1. St., Glastüre rechts. 2232

Preis einer Dose K 2·40.
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages

KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung des Teints **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, k. k. Professor in Wien. 82

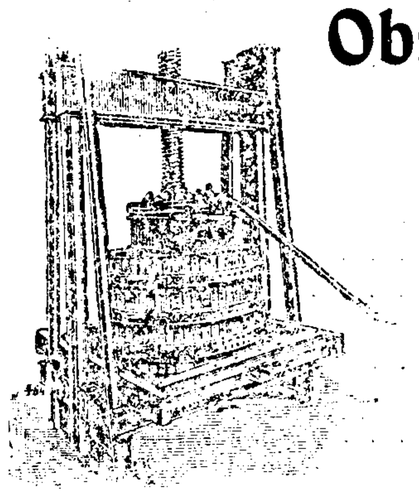
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.



Obstpressen — Weinpressen

mit Doppeldruckwerken „Herkules" für Handbetrieb

Hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen

Obstmühlen, Traubenmühlen

Komplette Mosterei-Anlagen,

stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen.

Dörr-Apparate für Obst und Gemüse, Obst-Schäl- und Schneidmaschinen.

neueste **selbsttätige Patent-** tragbare und fahrbare

Weingarten-, Obst-, Baum-, Hopfen- u. Hederich-Spritzen „SYPHONIA"

Weinberg-Pflüge fabrizieren und liefern unter Garantie als Spezialität in neuester Konstruktion

Ph. MAYFARTH & Co.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

Wien, II/1., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 590 goldenen, silbernen Medaillen 2c. 1877

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung,** Herzklopfen, Kolikschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von Marburg, Mureck, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Luttenberg, Pettau, Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz 2c. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg **3** und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Gift **WER WANZEN, Flöhe, Fliegen, Schwaben radical vertilgen will, gehe zur Drogerie**

Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Suchen Sie Käufer?
oder **Verkäufer** für
Realität oder Geschäfte aller Arten, Gasthof, Villa, Hotel, Gut, Haus, Landwirtschaft, Fabrik 2c. Suchen Sie **Pachtung, Kompagnon** oder **Hypothekardarlehen,** dann wenden Sie sich **nur** an die
Österreichische
Grundbesitz-, Realitäten- u. Geschäfts-Verkehrsbank
Wien XIII., Pfadenhauergasse Nr. 22
Christl. Zentralfachorgan.
Rasch, diskret, ohne Provision.
Unser Vertrauensmann ist in der nächsten Zeit **hier** geschäftlich anwesend, daher verlangen Sie behufs Besichtigung und Besprechung den kostenfreien Besuch!
Größter Verkehr.

✚ Gummi ✚
Artikel, echte Pariser, diskrete Muster-Sortiments per Dutzend zu K 2.50, 3, 4, 5, 6 K. Drei Stück hochfeine Muster nebst illustr. Preisliste franko geschlossen gegen K 1.20 in Marken. **St. Rundbakin,** Wien, IX, Grüne Torgasse 23. 2249

Die Bäckerei-Anlage
in der Kärntnerstraße 21 ist zu vermieten. Anzufragen Rathaus Tür 4. 2221

Lebensstellung
findet tüchtiger Herr durch Verkauf chemischer Fabrikate an Landwirte. u. Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend.
D. Yarding & Co.
chem. Fabrik, Aussig-Schönpriesen.

Weingrüne Fässer
von 300—400 Liter und auch kleinere sind einzeln od. mehrere zusammen zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 2213

Lehrjunge 2126
wird sofort aufgenommen bei **A. Kiffmann,** Herrengasse.

---

58 Millionen Reisende
benützten bisher die
Legitimationskarten
des Verbandes der Vereine „Kreditreform" zwecks
kostenloser
Einholung von Auskünften bei den 805 Geschäftsstellen des In- und Auslandes.
Verlangen Sie Prospekt Nr. 13 vom Verein „Kreditreform", Graz, Haydngasse 10.

ALLES, was WÖCHNERINNEN bedürfen kaufen Sie vorteilhaft bei

Adler-Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

Solide Frau
im Kochen sowie auch in allem Häuslichen gut bewandert, wünscht zu einer Dame oder Herrn nur gegen Kost und Wohnung unterzukommen, unter der Adresse S. Teklič, Sattelsdorf, Post Wind.-Landsberg. 2198

Gelegenheitskauf.
wegen Auflösung des Geschäftes sind 150 Liter echter Sliwowitz per Liter 64 Kr. zu verkaufen. Anfrage Heugasse 3. 2233

Eine braune Stute
6 Jahre alt, 16 Faust hoch, preiswert zu verkaufen. Anfrage bei Al. Ekart, St. Johann a. Drauf. 2206

In der Stadt ist eine
WOHNUNG
mit zwei Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anzufr. in der Verw. d. Blattes. 2243

Ein Vorarbeiter und 6 Tischlergehilfen
sucht zum sofortigen Eintritt für beständig die Holz- und Tischlerwaren-Fabrik **Brüder Hübner,** Premstätten bei Graz. 2256

Greislerei 2251
mit schöner Wohnung, Schweinestallungen, Feld und Gemüsegarten sofort zu verpachten. Triesterstr. 28.

Ein **geprüfter**
Kessel- und Maschinenwärter
findet dauernde Stellung bei **Brüder Hübner,** Dampfsägewerk, Holz- und Tischlerwarenfabrik in Premstätten bei Graz. 2257

Gesucht
Sommerwohnung mit 2 Zimmer und Küche in d. Nähe der Stadt. Antworten zu senden unter „Sommerwohnung" an die Verw. d. Bl. 2263

Jos. Trutschl
k. k. gerichtl. beeid. Schätzmeister.
Marburg, Burggasse
empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere. Voigtländer Trieder, 6fache Vergrößerung 105 K. — **Kaufe altes Gold** Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camées, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Wohnung
1 Zimmer, Küche und Garten zu vermieten. Maltheserg. Nr. 13, Melling. 2266.

Marburger Molkerei

Zentrale für hygien. Milchversorgung
Gesellschaft m. b. H.

empfiehlt ihre garantiert reinen und unverfälschten **Molkereiprodukte.**

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 3¾% und 4%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)
unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, vorlosten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Voranzeige!

Beehre mich dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich meinen **Säuerling,** die

Heil. Dreifaltigkeitsquelle

auf das Beste herstellen ließ und ich denselben sofort nach der kommissionellen Besichtigung des Brunnens in den Handel bringen werde. 2015

Heil. Dreifaltigkeit W. B., am 14. Juni 1907.

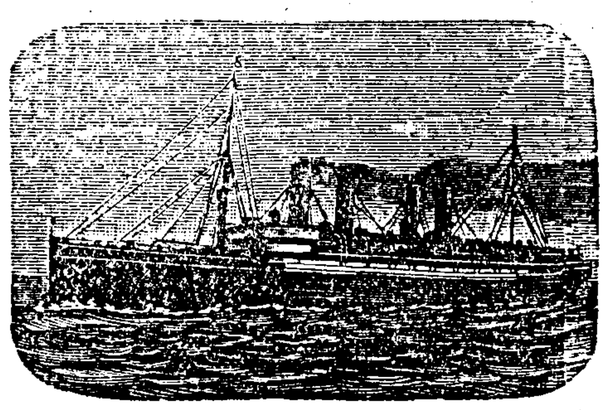
Hochachtend **Franz Schütz.**

Zahnstiller
(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1·40 bei Herrn. **W. König,** Apotheker. 42

Gesucht wird ein
unmöbl. Zimmer
mit vollkommen gesondertem Eingang. Anfrage in Vw. d. Bl. 2212

Schöne Wohnung
mit 2 Zimmer, Küche, Holzlage, Keller, Gartenanteil ist zu vermieten. Kärntnerstraße 43. 2231

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika. 4381

Nähere Auskunft erteilt die **General-Agentur für Steiermark**
Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof".

Wohnungen zu vermieten.

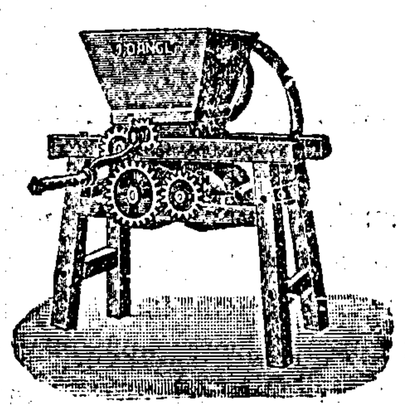
Im bisherigen Gebäude der Lehrerbildungsanstalt in Marburg

Bürgerstraße, Ecke des Stadtparkes, kommen Ende des Jahres, eventuell noch früher, mit allem Komfort (Gas- und Wasserleitung, Badezimmer, geruchlosen Klosets, Parkettböden) ausgestattete Wohnungen im Parterre, ersten und zweiten Stocke zur Vermietung.

Auf diese im schönsten Teile der Stadt Marburg gelegenen Räumlichkeiten wird das P. T. Publikum mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß aus denselben **Wohnungen** in beliebiger Größe adaptiert werden können. 2164

Die Situationspläne können bei Herrn Architekten und Baumeister **Adolf Baltzer,** Herrengasse, Ecke des Stadtparkes, eingesehen werden. Sonstige Auskünfte erteilt der Besitzer **J. J. Badl** in **Krapina-Töplitz,** Kroatien.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangl's Witwe in Gleisdorf



empfiehlt neueste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen** mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher" (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

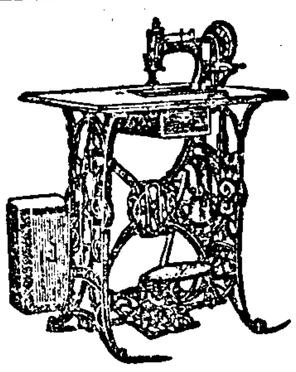
Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

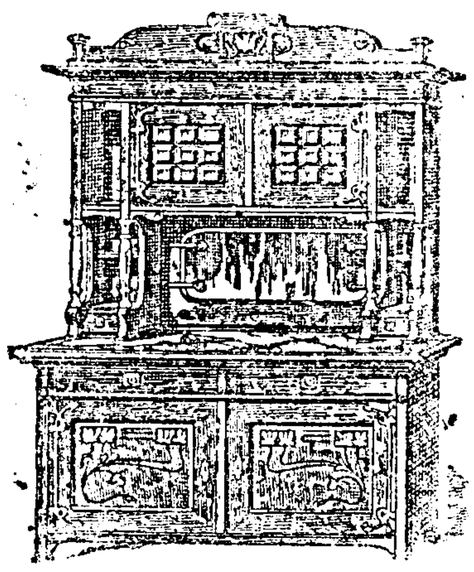


und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Eigene mechanische Werkstätte



Möbel und Polstermöbel

ausschließlich streng solid ausgeführte Erzeugnisse aller Stilarten für Wohnungseinrichtungen einzeln sowie komplette

= Brautausstattungen =

empfiehlt 514

Anton Turk, Marburg

Tegetthoffstrasse 19.

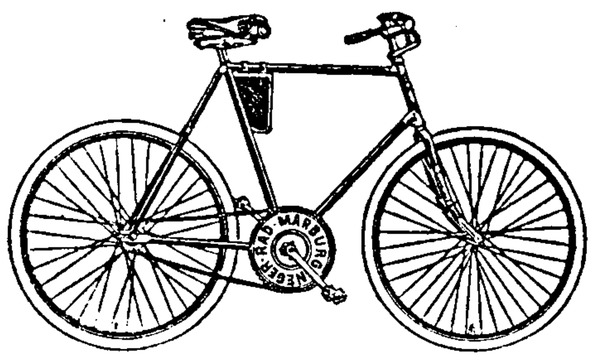
Bestes Fabrikat! Bezugsquelle ersten Ranges! Billigste Preise!

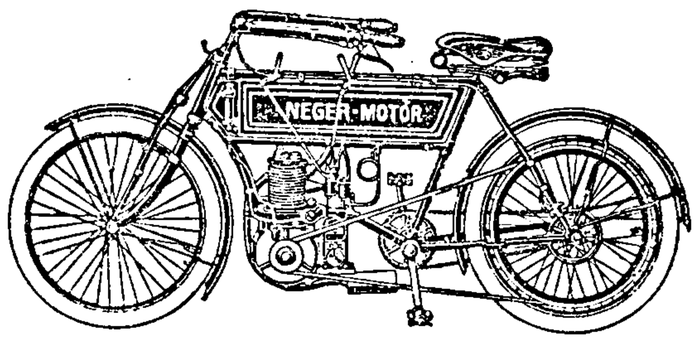
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29. **Niederlage Herrengasse 12.**





Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präcisions-Kugellager. **Freilaufräder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.**

Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschin. Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder 2c. 2c.

Ersatztheile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln 2c.

Ed. Deutschmann

Buchbindermeister und Spezialist, Marburg

Herrengasse 26 im Hof.

empfiehlt sich dem sehr geehrten Publikum und hohen Adel zur besten Ausführung aller in sein Fach einschlägigen Arbeiten als: Büchereinbände, Passepartout, Etui, Schreib- und Briefmappen, Photographie-Rahmen, Kassetten und Kartons jeder Art bei billigster Berechnung. — Ein **Lehrjunge** mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. 3579

Agenten

und Platzvertreter zum Verkauf

meiner neuartigen

Holzroleaux und Jalousien

gegen hohe Provision gesucht.

ERNST GEYER

Braunau, Böhmen.

Gesellschaftsreisen nach

Paris und London	Dolomiten	Schweiz u. Paris	Engadin
31. Juli u. 17. August.	6. August.	23. Juli.	10. August.

Weltreisebureau

THOS. COOK & SON

Wien, I. Stefansplatz 2.

Programme gratis. Anmeldungen dringend.

„Rhenania"

Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Köln a. Rhein.

Bezirks-Direktion **Wien, I., Mölkerbastei 10.**

Die Gesellschaft übernimmt zu sehr günstigen Bedingungen und mäßigen Prämien **Unfall-Versicherungen** in- und außer dem Berufe.

Reise-Versicherungen für den ganzen Erdball, Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unglücksversicherungen.

Einbruchsdiebstahl-Versicherungen.

Die Anstalt bietet speziell besondere Vorteile und sehr mäßige Prämien für die Einbruchsdiebstahl-Versicherung des **Haushaltes zur bevorstehenden Reisesaison.**

Nähere Auskünfte und Prospekte erteilt bereitwilligst die **Agentur, Marburg, Domplatz 11,** 2. Stock links.

Erlaube mir dem P. T. Publikum bekanntzumachen, daß ich in der Lage bin, täglich zirka 2022

1000 frische Rosen und Nelken

zu liefern. Gleichzeitig empfehle ich **Kränze** und **Sträuße** für Todesfälle sowie für festliche Gelegenheiten in modernster Ausführung zu billigsten Preisen.

Franz Turk

Handelsgärtner und Blumenhandlung

Herrengasse 24.

Steuerbekenntnisse

Rekurse, Gesuche (auch in Militärsachen), Verträge, Korrespondenzen u. s. w. besorgt **Weixl,** Marburg, Sofienplatz 3. 3235

Ein sehr schöner

Krankenfahrstuhl

ist billig zu verkaufen bei Offizial Schwarzbeck, Verkostraße 13. 2267

Mädchen

2269

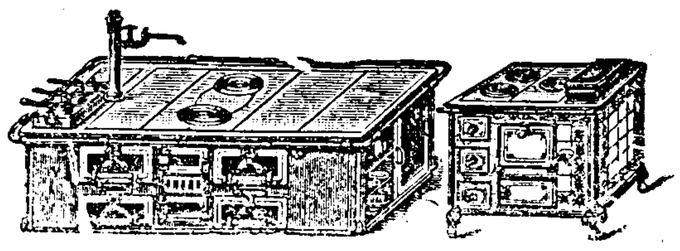
zum Deckennähen werden aufgenommen bei Paula Gödl, Burggasse 24.

Gewölbe

1921

samt Wohnung sofort zu vermieten. Mellingerstraße 44.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterr.)



empfiehlt ihre unübertroffenen **Herde** in **Eisen, Email, Porzellan** und **Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde** und **kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel-** und **Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861

Gastwirtschaft „Marienheim".

Beehren uns den P. T. Bewohnern von Marburg höflichst anzuzeigen, daß wir auf unserem Besitz in **Kartschowin Nr. 57** (ober dem Wasserreservoir) **am Sonntag,** den **14. Juli** eine **Gastwirtschaft eröffnen** werden. Für Verabreichung von guten kalten und warmen Speisen, guten steirischen Naturweinen, stets frischem Götzer Märzenbier werden wir eifrigst bemüht sein und laden zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein. Hochachtungsvoll **Ignaz und Maria Schein.**

Schöner schattiger Sitzgarten, gedeckte Veranda.

Trinken Sie Milchsekt

das köstlichste hygienische Erfrischungsgetränk f. Gesunde u. Kranke

Aus reiner Naturmilch bereitet.

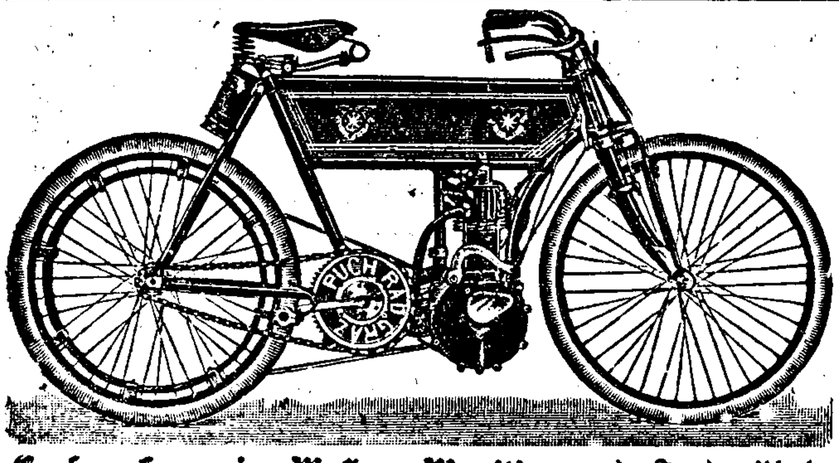
Zu haben: **Franz Tschutschek** (Erzeuger), I. steierm. Delikatessenhandlung

Herrengasse 5. **Marburg a. D.** Rathausplatz 8.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39 810

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen,** reinfarbigen **Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen,** sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen** und **Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc.



Großes Lager in Waffen, Munition und Jagdartikeln.

Puch-Fahrräder und Puch-Motore

Modelle 1907 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet kauft man bestens bei

Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Reparaturen prompt und billigst.

Einkaufsquelle für Überdecken und Luftschläuche in bester Qualität, Glocken, Laternen und anderen Bestandteilen. 515

:: **Browning-Repetierpistole Stück Kronen 45.—, Revolver von Kronen 6.— aufwärts.**

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr

unerreichtes Renommee!

Elegante Passform! **Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:** **Hervorragende Qualität!**

Herren-Zugstiefel, kräftig gearbeitet	fl	3.50
Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Boxleder, sehr preiswert	„	4.60
Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet	„	3.75
Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder	„	4.75
Herren-Schnürstiefel aus I-a Boxcalf, Original Goodyear genäht	„	6.25
Herren-Schnürstiefel, bestes Box-Calf, American-Style	„	7.50
Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder	„	3.—
Herren-Drill-Halbschuhe mit Ledermontierung in schwarz, braun u. grau	„	1.10
Dieselben für Damen	„	1.—

Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder	fl	1.50
Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und solid gearbeitet	„	3.75
Damen-Schnürstiefel, aus dauerhaftem, schwarzen Leder	„	3.25
Damen-Schnürstiefel, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon	„	3.40
Damen-Schnürstiefel, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe	„	4.25
Damen-Schnürstiefel, a. hochfeinem Box-Calf, eleganter Promenadestiefel Goodyear genäht	„	5.75
Damen-Schnürstiefel aus feinstem Chevreau, Goodyear genäht	„	6.—
Damen-Knopfstiefel, aus vorzüglichem schwarzen Leder	„	3.40
Damen-Knopfstiefel, aus I-a Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant	„	6.—

Spezialität: „Goodyear Welt" Sohuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Grösste Auswahl in Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-, Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme während der schweren Krankheit, sowie auch anläßlich des Ablebens unseres lieben Bruders und Onkels, des Herrn

Franz X. Krainz

Handelsmann und Hausbesitzer

für die schönen Kranzspenden und die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sagen wir allseits unseren besten Dank.

Hiebei fühlen wir uns verpflichtet, hervorzuheben die geehrte Abordnung des Sträflings-Fürsorgevereines mit Herrn k. k. Strafanstalts-Oberdirektor Josef Reisel, die erschienenen Abordnungen der freiw. Feuerwehr von Marburg und des städtischen Männerkrankenvereines, die barmherzigen Schwestern vom heil. Vinzenz und Paul des Marburger allgem. Krankenhauses, die ehrw. Schulschwestern, die P. T. Kaufmannschaft von Marburg und Umgebung, sowie nicht zuletzt die gesamte Bürgerschaft, deren Geleite zur letzten Ruhestätte den teuren Heimgegangenen noch in letzter Stunde ehrte.

Insbesondere jedoch danken wir den Herren Ärzten Dr. Thalmann und Dr. Kartin für ihren besonders aufopferungsvollen Beistand, sowie auch dem hochwürdigen Herrn Dom- und Stadtpfarrer Franz Morawec für seine ergreifende Grabrede.

Ganz speziellen Dank entbieten wir noch an dieser Stelle der Familie L. H. Koroschetz für die prachtvolle Kranzspende.

Marburg, am 13. Juli 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kinderbetten
in allen Farben zu den billigsten Preisen bei Tapezierer **Wesiak,** Freihausgasse. 2262

Damenrad
gut erhalten, um **30** fl. Weinbaugasse 10. 2246

Modisten-Lehrmädchen
werden aufgenommen bei Frau Amalie Holliček. 2247

Schöne Wohnung
Zimmer, Kabinett, Vorzimmer, Küche an kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2197

Wohnung
mit 2 Zimmer, Kabinett, Küche u. Zugehör sofort zu vermieten. Anfr. Mellingerstraße 70. 2234

Danksagung.

Bei der Krankheit und dem Ableben unserer guten nun in Gott ruhenden Gattin, beziehw. Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Aurelia Likawetz geb. Pammer

sind uns so zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir uns verpflichtet fühlen, für diese, sowie die große Beteiligung am Leichenbegängnisse und hübschen Kranzspenden auf diesem Wege vorläufig allen unseren tiefstgefühlten Dank zum Ausdrucke zu bringen. Insbesondere danken wir dem Herrn k. k. Postverwalter Theodor Nendl, den Herren Beamten und Unterbeamten und Kollegen der k. k. Postämter I und II.

Marburg, am 13. Juli 1907.

Familie Likawetz.

Zu verkaufen
1 Paar elegante, dunkelbraune **Kutschenpferde,** gute Geher, 16 Faust hoch, eines hievon sehr schnell; ebenso ein schöner **Landauer** bei **Karl Sima** in Pöltschach. 2237

Ein schönes stockhohes
Zinshaus
neugebaut, mit Gasthauskonzession ist wegen Familienangelegenheiten mit leichten Zahlungsbedingungen billig zu verkaufen. — Anzufragen Poberſch Nr. 12. 2254

Fräulein
wird zu größeren Kindern über den Tag oder ganz ins Haus aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 2253

Adoption
Kind von besserer Geburt wird von Bürgersfamilie mit einmaliger Abfertigung an Kindesstatt genommen. Briefe erbeten unter „Eltern 1000" hauptpostlagernd. Graz. 2255

Im Hause
Burggasse 12
ist eine **Wohnung** bestehend aus 5 Zimmer, 1 Kabinett u. Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten. Anzufragen Rathaus, Tür 4. 2222

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des unerwarteten Ablebens unseres unvergeßlichen guten Gatten, beziehw. Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Josef Peheim

Holz- und Kohlenhändlers und Hausbesitzers

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und schönen Kranzspenden sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere dem I. Marburger Militär-Veteranenverein „Erzherzog Friedrich" unseren wärmsten Dank.

Marburg, am 12. Juli 1907.

Familie Peheim.

Halt, wer ist da? Nur wenige Tage!
Brüder Tatzel mit ihrem weltberühmten flimmerreinen Original Edison-

Welt-Kinematographen

im Saale des Herrn **Walter (unterer Kasinosaal.)**

Heute Samstag, den 13. Juli neues Programm.

Großartig schöne reine Bilderserie. Neueste Ereignisse der ganzen Welt. Unübertroffenes, schönstes und größtes Theater lebender Photographien. Die Bilder werden in Lebensgröße vorgeführt und zwar mittels eigener elektrischer Lichtmaschine.

Pariser Programm auf Verlangen.

Die **Vorstellungen** finden statt: An Wochentagen um **8** Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen um **4** Uhr nachmittags und **8** Uhr abends. Programmwechsel je nach Aufenthalt. Programm-Änderungen vorbehalten. Extra-Vorstellungen für Vereine und Schulen zu ermäßigten Preisen. Preise der Plätze: 1. Platz **80** Heller, 2. Platz **60** Heller, 3. Platz **40** Heller. Militär ohne Charge und Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Die ersten Plätzen befinden sich rückwärts.

Beamten-Sparverein
Graz, Stempfergasse 1, 1. Stock.

Anerkannt billigste Kreditgewährung an **Beamte, Offiziere** 2c. — Derselbe übernimmt

Spareinlagen mit 5%

Verzinsung, auch von **Nichtmitgliedern.**
Heimsparbüchsen werden gegen eine Stammeinlage von fünf Kronen kostenlos ausgegeben.
Die Rentensteuer trägt der Verein.
Prospekte und Postsparkasse-Erlagscheine werden franko zugesandt.
Nachdruck wird nicht honoriert.

Einladung
zu dem am **Sonntag,** den **14. Juli l. J.** im Gasthause **„zur alten Brühl"** stattfindenden

Garten-Konzert

ausgeführt von den
beliebten Marburger Schrammeln.
Gute Naturweine, frisches Götzer Märzenbier, schmackhafte kalte Speisen.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Alex. Palfinger, Gastwirt.

An der zweiklassigen Privatvolksschule
des deutschen Ortsschulvereines in **Pragerhof** kommt ab 15. September d. J. die Stelle einer **Lehrerin** zur Besetzung. Dieselbe muß außer dem Schulunterrichte auch den Handarbeitungsunterricht erteilen. Damen, welche auf diese Stelle reflektieren und der slowenischen Sprache teilweise mächtig sind, wollen ihre Offerte nebst Gehaltansprüche bis längstens 20. Juli d. J. an den deutschen Ortsschulverein von Pragerhof einsenden. 2241

Hausknecht
und ein **Lehrjunge** werden aufgenommen. Schnideritsch, Marburg. Draubrücke. 2273

Hochprima
Touristen-Salami
billigst bei 2168
Alex. Mydlil, Herreng. 40.

Lehrjunge
wird aufgenommen bei **Gust. Pirchan,** Marburg. 2252

Georg Juterschnig
Maler und Anstreichermeister
Domplatz 14. Marburg Domplatz 14.
Empfiehlt sich zur Ausführung aller **Salon-** und **Zimmermalerarbeiten** zu den billigsten Preisen. 2272

Verantwortlicher Schriftleiter **Norbert Jahn.** — Herausgabe, Druck und Verlag von **Leop. Kralik** in Marburg.
Das heutige Blatt besteht aus 16 Seiten und der Sonntagsbeilage.